

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1723

VD18 90812174

Das erste Buch von den Königen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197724](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197724)

10. Und das herz schlug David, nach dem das volck gezählet war. Und David sprach zum HERRN: Ich habe schwerlich gesündigt, daß ich das gethan habe. Und nun, HERR, nimm weg die missethat deines knechts: denn ich habe sehr thörllich gethan. * c. 12, 13. 1 Chron. 22, 8.

11. Und da David des morgens aufstund, kam des HERRN wort zu Gad, dem propheten, Davids seher, und sprach:

12. Gehe hin, und rede mit David. So spricht der HERR: Dreyerley bringe Ich zu dir: Erwähle dir derer eines, das ich dir thue.

13. Gad kam zu David, und sagte es ihm an, und sprach zu ihm: Wilt du, daß sieben jahr theurung in dein land komme? Oder, daß du drey monden vor deinen widersachern fliehen müßtest, und sie dich verfolgen? Oder, daß drey tage pestilenz in deinem lande sey? So mercke nun, und siehe, was ich wieder sagen soll dem, der mich gesandt hat. * Jer. 24, 10. c. 29, 17.

14. David sprach zu Gad: Es ist mir fast angst: Aber laß uns in die hand des HERRN fallen: denn seine barinherzigkeit ist groß, ich wil nicht in der menschen hände fallen. * Sir. 2, 22, 23.

15. Also ließ der HERR pestilenz in Israel kommen, von morgen an, bis zur bestimmten zeit, daß des volckes starb, von Dan an, bis gen Berscha, siebenzig tausend mann.

16. Und da der engel seine hand ausstreckete über Jerusalem, daß er sie verderbete, reuete es den HERRN über dem übel, und sprach zum engel, zu dem verderber im volck: Es ist genug, laß nun deine hand ab. Der engel aber des HERRN war bey der temnen Arafna, des Jebusiters. * Jer. 42, 10.

17. David aber, da er den engel sahe, der das volck schlug, sprach er zum HERRN: Siehe, Ich habe gesündigt, Ich habe die missethat gethan: was haben diese schaase gethan? Laß deine hand wider mich, und meines vaters haus seyn.

18. Und Gad kam zu David, zur selbstigen zeit, und sprach zu ihm: Gehe hinauf, und richte dem HERRN einen altar auf in der temnen Arafna, des Jebusiters.

19. Also ging David hinauf, wie Gad gesagt, und der HERR geboten hatte.

20. Und da Arafna sich wandte, sahe er den könig mit seinen knechten zu ihm gehen, und betete an auf seinem angesichte zur erden, * c. 18, 28.

21. Und sprach: Warum kommet mein herr, der könig, zu seinem knechte? David sprach: Zu kaufen von dir die temne, und zu bauen dem HERRN einen altar, daß die plage vom volcke aufhöre.

22. Aber Arafna sprach zu David: Mein herr, der könig, nehme und opfere, wie es ihm gefällt. Siehe, da ist ein rind zum brandopfer, und schleusen, und geschirre vom ochsen zu holz. * 1 Mos. 23, 11.

23. Alles gab Arafna, der könig, dem könige. Und Arafna sprach zum könige: Der HERR, dein Gott, lasse dich ihm an genehm seyn.

24. Aber der könig sprach zu Arafna: Nicht also, sondern ich wil dirz abkaufen um sein geld: denn ich wil dem HERRN, meinem Gott, nicht brandopfer thun, das ich umsonst habe. Also kaufte David die temne und das rind um funfzig sekel silbers.

25. Und bauete daselbst dem HERRN einen altar, und opferte brandopfer und dankopfer. Und der HERR ward dem lande versöhnet; und die plage hörte auf vom dem volcke Israel. * c. 21, 14.

Ende des andern Buchs Samuelis.

Das erste Buch von den Königen.

Das 1. Capitel.

Salomo zum könige gefalbet und eingeweyhet.

Wid da der könig David alt war, und wohl betagt, konte er nicht warm werden, ob man ihn gleich mit kleidern bedeckte.

2. Da sprachen seine knechte zu ihm: Lasset sie meinem herrn könige eine dirne, eine jungfrau, suchen, die vor dem könige stehe, und sein pflege, und schlafe in seinen armen, und wärme meinen herrn, den könig.

3. Und

3. Und sie suchten eine schöne dirne in allen grenzen Israel, und funden Abisag von Sunem, und brachten sie dem könige.

4. Und sie war eine sehr schöne dirne, und pflegte des königes, und dienete ihm. Aber der könig erkannte sie nicht.

5. Adonia * aber, der sohn Hagith, erhob sich, und sprach: Ich wil könig werden. Und machte ihm wagen und reuter, und funfzig mann zu trabanten vor ihm her. * 2 Sam. 3/4. † 2 Sam. 15/1.

6. Und sein vater wolte ihn nicht bekümmern bey seiner zeit, daß er hätte gesagt: Warum thust du also? Und er war auch ein sehr schöner mann, und er hatte ihn gezeuget * nächst nach Absalom. * 2 Sam. 3/3.4.

7. Und hatte seinen rath mit Joab, dem sohn Zeruja, und mit Abiathar, dem priester; die hülften Adonia.

8. Aber Zadok, der priester, und Benaja, der sohn Jojada, und Nathan, der prophet, und Simei, und Rei, und die helden Davids, waren nicht mit Adonia.

9. Und da Adonia schaafte und rinder, und gemästet vieh opferte bey dem stein Soheleth, der neben dem * brunnen Rogel lieget, lud er alle seine brüder, des königes söhne, und alle männer Juda, des königes knechte. * 2 Sam. 17/17.

10. Aber den * propheten Nathan, und Benaja, und die helden, und Salomo, seinen bruder, lud er nicht. * v. 26.

11. Da sprach Nathan zu Bathseba, Salomons mutter: Hast du nicht gehöret, daß Adonia, der sohn Hagith, ist könig worden? und unser herr, David, weiß nichts drum.

12. So komme nun, ich wil dir einen rath geben, daß du deine seele, und deines sohns Salomo seele errettest.

13. Hin, und gehe zum könige David hinein, und sprich zu ihm: Hast Du nicht, mein herr könig, deiner magd geschworen und geredt: Dein sohn Salomo soll nach mir könig seyn, und er soll auf meinem stuhl sitzen? Warum ist denn Adonia könig worden?

14. Sihe, weil du noch da bist, und mit dem könige redest, wil Ich dir nach hinein kommen, und vollend dein wort aufsprechen.

15. Und Bathseba ging hinein zum könige in die kammer; und der könig war sehr alt, und Abisag von Sunem dienete dem könige.

16. Und Bathseba neigte sich, und betete den könig an. Der könig aber * sprach: Was ist dir? * 2 Sam. 14/5.

17. Sie sprach zu ihm: Mein herr, Du hast deiner magd geschworen bey dem HERRN, deinem GOTT: Dein sohn Salomo soll könig seyn nach mir, und auf meinem stuhl sitzen.

18. Nun aber sihe, Adonia ist könig worden; und, mein herr könig, du weißest nichts drum.

19. Er hat * oxen und gemästet vieh, und viel schaafte geopfert, und hat geladen alle söhne des königs, dazu Abiathar, den priester, und Joab, den feldhauptmann: Aber deinen knecht Salomo hat er nicht geladen. * v. 9.10.

20. Du bist aber mein herr könig; die augen des ganzen Israels sehen auf dich, daß du ihnen anzeigest, wer auf dem stuhl meines herrn königes nach ihm sitzen soll.

21. Wenn aber mein herr könig mit seinen vatern entschlafen ist, so werden Ich und mein sohn Salomo * müssen sänder seyn. * 2 Mos. 5/16.

22. Weil sie aber noch redete mit dem könige, kam der prophet Nathan.

23. Und sie sagten dem könige an: Sihe, da ist der prophet Nathan. Und als er hinein vor den könig kam, betete er an den könig auf seinem angesichte zur erden.

24. Und sprach: Mein herr könig, hast Du gesagt: Adonia soll nach mir könig seyn, und auf meinem stuhl sitzen?

25. Denn er ist heute hinaus gegangen, und hat geopfert oxen und mastvieh, und viel schaafte, und hat alle söhne des königes geladen, und die hauptleute, dazu den priester Abiathar. Und sihe, sie essen und trincken vor ihm, und sagen: * Glück zu dem könige Adonia! * 2 Sam. 16/16.

26. Aber * mich, deinen knecht, und Zadok, den priester, und Benaja, den sohn Jojada, und deinen knecht Salomo hat er nicht gekaden. * v. 10.

27. Ist das von meinem herrn könige befohlen, und hast es deine knechte nicht wissen

wissen lassen, wer auf dem stuhl meines herrn königes nach ihm sitzen soll?

28. Der könig David antwortete, und sprach: Rufet mir Bath-Seba. Und sie kam hinein vor den könig. Und da sie vor dem könige stand,

29. Schwur der könig, und sprach: So wahr der HERR lebt, der * meine seele erlöset hat auß aller noth, * 2 Sam. 4/9.

30. Ich wil heute thun, wie ich dir geschworen habe bey dem HERRN, dem GOTT Israhel, und geredt, daß Salomo, dein sohn, soll nach mir könig seyn; und Er soll auf meinem stuhl sitzen für mich.

31. Da neigte sich Bath-Seba mit ihrem antlitz zur erden, und betete den könig an, und sprach: Glück meinem herrn könige David ewiglich!

32. Und der könig David sprach: Rufet mir den priester Zadok, und den propheten Nathan, und Benaja, den sohn Jojada. Und da sie hinein kamen vor den könig,

33. Sprach der könig zu ihnen: Nehmet mit euch eures herrn knechte, und setzet meinen sohn Salomo auf mein maul, und führet ihn hinab gen Bihon.

34. Und der priester Zadok, sammt dem propheten Nathan, salbe ihn daselbst zum könige über Israhel. Und blaset mit den posaunen, und sprechet: * Glück dem könige Salomo! * v. 39.

35. Und ziehet ihm nach heraus, und kommet, so soll er sitzen auf meinem stuhl, und könig seyn für mich: Und ich wil ihm gebieten, daß er fürst sey über Israhel und Juda.

36. Da antwortete Benaja, der sohn Jojada, dem könige, und sprach: Amen, es sage der HERR, der GOTT meines herrn königes, auch also.

37. Wie der HERR mit meinem herrn könige gewesen ist, so sey er auch mit Salomo: daß sein stuhl grösser werde, denn der stuhl meines herrn königes Davids.

38. Da gingen hinab der priester Zadok, und der prophet Nathan, und Benaja, der sohn Jojada, und Erethi und Plethi, und saßten Salomo auf das maul des königes Davids, und führten ihn gen Bihon.

39. Und * der priester Zadok nahm das ölhorn auß der hütten, und salbete Salo-

mo. Und sie bliesen mit der posaune, und alles volck sprach: † Glück dem könige Salomo! * 1 Chron. 30/22. † 2 Kön. 11/12.

40. Und alles volck zog ihm nach heraus, und das volck pffiff mit pfeiffen, und war sehr fröhlich, daß die erde von ihrem geschrey erschall.

41. Und Adonia hörte es, und alle, die er geladen hatte, die bey ihm waren, und sie hatten schon gegessen. Und da Joab der posaunen schall hörte, sprach er: Was wil das geschrey und getümmel der stadt?

42. Da er aber noch redete, siehe, da kam Jonathan, * der sohn Abiathar, des priesters. Und Adonia sprach: Komm herein, denn du bist ein redlicher mann, und bringest gute botschaft. * 2 Sam. 15/27.

43. Jonathan antwortete, und sprach zu Adonia: Ja, unser herr, der könig David, hat Salomo zum könige gemacht,

44. Und hat mit ihm gesandt den priester Zadok, und den propheten Nathan, und Benaja, den sohn Jojada, und Erethi und Plethi; und sie haben ihn auf des königes maul gesetzt.

45. Und Zadok, der priester, sammt dem propheten Nathan, hat ihn gesalbet zum könige zu Bihon, und sind von dannen heraus gezogen mit freuden, daß die stadt kummelt. Das ist das geschrey, das ihr gehört habet.

46. Darzu sitzt Salomo auf dem königlichen stuhl.

47. Und die knechte des königes sind hinein gegangen, zu segnen unsern herrn, den könig David, und haben gesagt: Dein GOTT mache Salomo einen bessern namen, denn dein name ist, und mache seinen stuhl grösser denn deinen stuhl. Und der könig hat angebetet auf dem lager.

48. Auch hat der könig also gesagt: Gelobet sey der HERR, der GOTT Israhel, der heute hat lassen einen sitzen auf meinem stuhl, daß meine augen gesehen haben.

49. Da erschrocken und machten sich auf alle, die bey Adonia geladen waren, und gingen hin, ein ieglicher seinen weg.

50. Aber Adonia fürchte sich vor Salomo, und machte sich auf, ging hin, und sassete die hörner des altars.

51. Und

51. Und es

Siehe Adonia

und siehe, er

spricht: Der

heute, daß er

dem schwen

52. Salo

seyn, so * soll

fallen; wird

soll er sterben.

53. Und de

und ließ ihn

Adonia er kam,

an. Salomo

in dein haus.

D

Davids lester

folg, und erwie

1. Es kam d

vid sterb

Salomo, und

2. Ich ge

se getrost, un

3. Und war

keines GOTTes

wegen, und h

achte, und zeu

im gesehe Mo

dem, das du t

kei. * 5. M

4. Auf das

wecke, das er

sagt: Werden

hüten, daß sie

ganzem herze

wandeln, so

ein mann auf de

5. Auch weis

hat Joab, der so

ween selbsthaup

dem sohn Ner, u

ter, die er erwä

hat im irieden

nen gürtel, der u

stus schuh, die

* 2 Sam.

6. Thue na

seine graue ha

er zur höllen b

7. Auch der

Solomons, so

wissen, daß sie

51. Und es ward Salomo angefangt: Siehe, Adonia fürchtet den könig Salomo, und siehe, er * fasst die hörner des altars, und spricht: Der könig Salomo schwere mir heute, daß er seinen knecht nicht tödte mit dem schwert. * c. 2, 28.

52. Salomo sprach: Wird er redlich seyn, so * soll kein haar von ihm auf die erde fallen; wird aber böses an ihm funden, so soll er sterben. * 1 Sam. 14, 45.

53. Und der könig Salomo sandte hin, und ließ ihn herab von dem altar holen. Und da er kam, betete er den könig Salomo an. Salomo aber sprach zu ihm: Gehe in dein haus.

Das 2. Capitel.

David's letzter wille und abschied: Salomons folge, und erste regierung.

1. Als nun die zeit herbey kam, daß David sterben sollte, gebot er seinem sohn Salomo, und sprach:

2. Ich * gehe hin den weg aller welt. So sey getroßt, und sey ein mann: * Jos. 23, 14.

3. Und warte auf die hut des HERRN, deines Gttes, daß du wandelst in seinen wegen, und haltest seine sitten, gebote, und rechte, und zeugnisse, wie * geschrieben stehet im gesehe Mose: auf daß du klug seyst in allem, das du thust, und wo du dich hinwendest. * 5 Mos. 17, 16. seq. Jos. 1, 7. c. 23, 6.

4. Auf daß der HERR sein wort erwecke, das er über mich geredt hat, und gesagt: Werden deine kinder ihre wege behüten, daß sie * vor mir treulich und von ganzem herzen, und von ganzem seelen wandeln, so soll von dir nimmer gebrochen ein mann auf dem stuhl Israel. * 1 Mos. 17, 1.

5. Auch weißt Du wohl, was mir gethan hat Joab, der sohn Zeruja, was er that den zween feldhauptmännern Israel, * Abner, dem sohn Ner, und Amasa, dem sohn Jether, die er erwürget hat, und vergoß kriegsblut im frieden, und that kriegsblut an seinen gürtel, der um seine lenden war, und an seine schuh, die an seinen füßen waren. * 2 Sam. 3, 27. † 2 Sam. 20, 10.

6. Thue nach deiner weisheit, daß du seine graue haare nicht mit frieden hinunter zur höllen bringest.

7. Auch den kindern Barsilai, des Bileaditers, solt du barmherzigkeit beweisen, daß sie auf deinem tische essen.

Denn * also thaten sie sich zu mir, da ich vor Absalom, deinem bruder, flohe. * 2 Sam. 17, 27. c. 19, 31, 32.

8. Und siehe, du hast bey dir Simei, den sohn Gera, des sohns Jemini von Bahurim, * der mir schändlich fluchte zu der zeit, da ich gen Mahanaim ging. Er aber kam herab mir entgegen am Jordan; † da schwur ich ihm bey dem HERRN, und sprach: Ich wil dich nicht tödten mit dem schwert. * 2 Sam. 16, 5. c. 19, 16. † 2 Sam. 19, 23.

9. Du aber, laß ihn nicht unschuldig seyn, denn Du bist ein weiser mann, und wirst wohl wissen, was du ihm thun solt, daß du * seine graue haar mit blut hinunter in die hölle bringest. * Ps. 63, 10.

10. Also entschlief David mit seinen vätern, und ward begraben in der stadt David.

11. Die * zeit aber, die David könig gewesen ist über Israel, ist vierzig jahr. Sieben jahr war er könig zu Hebron, und drey und dreyßig jahr zu Jerusalem. * 2 Sam. 5, 4. 1 Chron. 29, 26, 27.

12. Und Salomo saß auf dem stuhl seines vaters David's, und sein königreich ward sehr beständig.

13. Aber Adonia, der sohn Hagith, kam hinein zu Bathseba, der mutter Salomo. Und sie sprach: * Kommest du auch mit freiden? Er sprach: Ja. * 1 Sam. 16, 4.

14. Und sprach: Ich habe mit dir zu reden. Sie sprach: Sage her.

15. Er sprach: Du weißest, daß * das königreich mein war, und ganz Israel hatte sich auf mich gericht, daß ich könig seyn sollte. Aber nun ist das königreich gewandt, und meines bruders worden. Von dem HERRN ist's ihm worden. * c. 1, 5.

16. Nun bitte ich eine bitte von dir, du woltest mein angesicht nicht beschämen. Sie sprach zu ihm: Sage her.

17. Er sprach: Rede mit dem könige Salomo, denn er wird dein angesicht nicht beschämen; daß er mir gebe * Abisag von Sunem zum weibe. * c. 1, 3.

18. Bathseba sprach: Wohl, Ich wil mit dem könige deinet halben reden.

19. Und Bathseba kam hinein zum könige Salomo, mit ihm zu reden, Adonias halben. Und der könig stund auf, und ging ihr entgegen.

entgegen, und betete sie an, und sahte sich auf seinen stuhl. Und es ward des königes mutter ein stuhl gesehet, daß sie sich sahte zu seiner rechten.

20. Und sie sprach: Ich bitte Eine kleine bitte von dir; du wolest mein angesicht nicht beschämen. Der könig sprach zu ihr: Bitte, meine mutter, ich wil dein angesicht nicht beschämen.

21. Sie sprach: Laß Abisag von Sunem deinem bruder Adonia zum weibe geben.

22. Da antwortete der könig Salomo, und sprach zu seiner mutter: Warum bittest du um Abisag von Sunem dem Adonia? Bitte ihm das königreich auch: denn er ist mein grösser bruder, und hat * den priester Abiathar, und Joab, den sohn Zeruja. * c. 1, 7.

23. Und der könig Salomo schwur bey dem HERRN, und sprach: Gott thue mir diß und das, Adonia soll das * wider sein leben geredt haben. * 2 Sam. 1, 16.

24. Und nun, so wahr der HERR lebet, der mich bestätiget hat, und sitzen lassen auf dem stuhl meines vaters Davids, und der mir ein haus gemacht hat, wie er geredet hat: Heute soll Adonia sterben.

25. Und der könig Salomo sandte hin durch Benaja, den sohn Jojada; der schlug ihn, daß er starb.

26. Und zu dem priester Abiathar sprach der könig: Gehe hin gen * Anathoth zu deinem acker; denn du bist des todes. Aber ich wil dich heute nicht tödten: denn du hast die lade des Herrn HERRN vor meinem vater David getragen, und hast mit gelidten, wo mein vater gelidten hat. * Jer. 1, 1.

27. Also verfiess Salomo den Abiathar, daß er nicht muste priester des HERRN seyn; auf daß erfüllet würde * des HERRN wort, das er über das haus Eli geredet hatte zu Silo. * 1 Sam. 2, 31. 32.

28. Und diß gerüchte kam vor Joab, denn Joab hatte an Adonia gehangen, wie wol nicht an Absalom. Da flohe Joab in die hütte des HERRN, und * fassete die hörner des altars. * c. 1, 51.

29. Und es ward dem könige Salomo angesagt, daß Joab zur hütten des HERRN geflohen wäre; und siehe, er

stehet am altar. Da sandte Salomo hin Benaja, den sohn Jojada, und sprach: Gehe, schlage ihn.

30. Und da Benaja zur hütten des HERRN kam, sprach er zu ihm: So sagt der könig, gehe herauf. Er sprach: Nein, hie wil ich sterben. Und Benaja sagte solches dem könige wieder, und sprach: So hat Joab geredet, und so hat er mir geantwortet.

31. Der könig sprach zu ihm: Thue, wie er geredt hat, und schlage ihn, und begrabe ihn, daß du das blut, das Joab umsonst vergossen hat, von mir thust, und von meines vaters hause;

32. Und der HERR ihm bezahle sein blut auf seinen kopf, daß er zween männer geschlagen hat, die gerechter und besser waren denn er, und hat sie erwürgt mit dem schwert, daß mein vater David nichts darum wußte, nemlich * Abner, den sohn Ner, den feldhauptmann über Israel, und * Amasa, den sohn Jether, den feldhauptmann über Juda. * 2 Sam. 3, 27. * 2 Sam. 20, 10.

33. Daß ihr * blut bezahlet werde auf den kopf Joab, und seines saamens ewiglich; aber David und sein saame, sein haus und sein stuhl friede habe ewiglich von dem HERRN. * 1 Mos. 9, 6.

34. Und Benaja, der sohn Jojada, ging hinauf, und schlug ihn, und tödte ihn. Und er ward begraben in seinem hause in der wüsten.

35. Und der könig setzte * Benaja, den sohn Jojada, an seine statt übers heer; und Zadok, den priester, siehe der könig an die statt Abiathar. * c. 4, 4.

36. Und der könig sandte hin, und ließ Simei rufen, und sprach zu ihm: Baue dir ein haus zu Jerusalem, und wohne daselbst; und gehe von dannen nicht herauf, weder hie noch dafur.

37. Welches * tages du wirst hinaus gehen, und über den bach Kidron gehen, so wisse, daß du des todes sterben mußt: dein blut sey auf deinem kopf. * 1 M. 2, 17.

38. Simei sprach zum könige: Das ist eine gute meynung: Wie mein herr, der könig, geredet hat, so soll dein knecht thun. Also wohnte Simei zu Jerusalem lange zeit.

39. Es

39. Es begab sich aber über drey jahr, daß zween knechte dem Simei entlieffen, zu Achis, dem sohne Maacha, dem könige zu Gath. Und es ward Simei angesagt: Sihe, deine knechte sind zu Gath.

40. Da machte sich Simei auf, und sattelte seinen esel, und zog hin gen Gath zu Achis, daß er seine knechte suchte. Und da er hinkam, brachte er seine knechte von Gath.

41. Und es ward Salomo angesagt, daß Simei hingejogen wäre von Jerusalem gen Gath, und wieder kommen.

42. Da sandte der könig hin, und ließ Simei rufen, und sprach zu ihm: Habe ich dir nicht geschworen bey dem HERRN, und dir bezeuget, und gesagt: Welches tages du würdest aufstehen, und hie oder dahin gehen, daß du wissen soltest, du müßtest des todes sterben? Und du sprachst zu mir: Ich habe eine gute meynung gehört.

43. Warum hast du denn dich nicht gehalten nach dem eide des HERRN, und gebot, das ich dir geboten habe?

44. Und der könig sprach zu Simei: Du weißt alle die bosheit, der dir dein herzh bewußt ist, die du * meinem vater David gethan hast. Der † HERR hat deine bosheit bezahlet auf deinen kopf.

45. Und der könig Salomo ist gesegnet, und der stuhl David wird beständig seyn vor dem HERRN ewiglich.

46. Und der könig gebot Benaja, dem sohn Jojada, der ging hinaus, und schlug ihn, daß er starb. Und das königreich ward bestätigt durch Salomo hand.

Das 3. Capitel.

Salomons ehe, gebet und urtheil.

Und Salomo befreundete sich mit Pharao, dem könige in Egypten; und nahm Pharao tochter, und brachte sie in die stadt Davids, bis er aufbauete sein haus, und des HERRN haus, und die mauren um Jerusalem her.

2. Aber das volck opferte noch auf den höhen; denn es war noch kein haus gebauet dem namen des HERRN, bis auf die zeit.

3. Salomo aber hatte den HERRN lieb, und wandelte nach den sitten seines vaters Davids, ohne daß er auf den höhen opferte und räucherzte.

4. Und der könig ging hin gen Sibeon, daselbst zu opfern, denn das war eine herrliche höhe. Und Salomo opferte tausend brandopfer auf demselben altar.

5. Und * der HERR erschien Salomo zu Sibeon im traum des nachts, und GOTT sprach: Bitte, was ich dir geben soll.

6. Salomo sprach: Du hast an meinem vater David, deinem knecht, grosse barmherzigkeit gethan; wie er denn vor dir gewandelt hat in wahrheit und gerechtigkeit, und mit richtigem herzen vor dir; und hast ihm diese grosse barmherzigkeit gehalten, und ihm einen sohn gegeben, * der auf seinem stuhl säße, wie es denn ietzt gehet.

7. Nun HERR, mein GOTT, Du hast deinen knecht zum könige gemacht, an meines vaters Davids statt. So bin ich ein kleiner knabe, weiß nicht weder meinen aufgang noch eingang.

8. Und dein knecht ist unter dem volck, das du erwählet hast, so groß, daß es niemand zählen noch beschreiben kan, vor der menge.

9. So * woltest du deinem knechte geben ein gehorsam herzh, daß er dein volck richten möge, und verstehen, was gut und böse ist. Denn wer vermag diß dein mächtig volck zu richten?

10. Das gefiel dem HERRN wohl, daß Salomo um ein solches bat.

11. Und GOTT sprach zu ihm: Weil du solches bittest, und bittest nicht um langes leben, noch um reichthum, noch um deiner feinde seele, sondern um verstand, gericht zu hören:

12. Sihe, so habe ich gethan nach deinen Worten. Sihe, ich habe dir ein weises und verständiges herzh gegeben, daß deines gleichen vor dir nicht gewesen ist, und nach dir nicht aufkommen wird.

13. Dazu, * daß du nicht gebeten hast, habe ich dir auch gegeben, nemlich reichthum und ehre, daß deines gleichen keiner unter den königen ist zu deinen Zeiten.

14. Und so du wirst in meinen wegen wandeln, daß du hältst meine sitten und gebote, wie dein vater David gewandelt hat, so wil ich dir geben ein langes leben.

15. Und da Salomo erwachte, siehe, da war es ein Traum. Und kam gen Jerusalem, und trat vor die Lade des Bundes des HERRN, und opferte Brandopfer und Dankopfer, und machte ein groß Mahl allen seinen Knechten. * 1 Mos. 40, 20.

16. Zu der Zeit kamen zwei Huren zum Könige, und traten vor ihn.

17. Und das eine Weib sprach: Ach mein Herr, ich und diß Weib wohneten in Einem Hause; und ich gelag bey ihr im Hause.

18. Und über drey Tage, da ich geboren hatte, gebar sie auch. Und wir waren bey einander, daß kein Fremder mit uns war im Hause, ohne wir beyde.

19. Und dieses Weibes Sohn starb in der Nacht; denn sie hatte ihn im Schlaf erdrückt.

20. Und sie stund in der Nacht auf, und nahm meinen Sohn von meiner Seite, da deine Magd schlief, und legte ihn an ihren Arm, und ihren todtten Sohn legte sie an meinen Arm.

21. Und da ich des Morgens aufstund, meinen Sohn zu säugen, siehe, da war er todt. Aber am Morgen sahe ich ihn eben an, und siehe, es war nicht mein Sohn, den ich geboren hatte.

22. Das andere Weib sprach: Nicht also, mein Sohn lebet, und dein Sohn ist todt. Jene aber sprach: Nicht also, dein Sohn ist todt, und mein Sohn lebet. Und redeten also vor dem Könige.

23. Und der König sprach: Diese spricht: Mein Sohn lebet, und dein Sohn ist todt. Jene spricht: Nicht also, dein Sohn ist todt, und mein Sohn lebet.

24. Und der König sprach: Holet mir ein Schwert her. Und da das Schwert vor den König gebracht ward,

25. Sprach der König: Theilet das lebendige Kind in zwey Theil, und gebet dieser die Hälfte, und jener die Hälfte.

26. Da sprach das Weib, deß Sohn lebete, zum Könige: (denn ihr mütterlich Herz entbrante über ihren Sohn) Ach mein Herr, gebet ihr das Kind lebendig, und tödtet es nicht. Jene aber sprach: Es sey weder mein noch dein, laßet es theilen.

* Es. 49, 15.

27. Da antwortete der König, und sprach: Gebet dieser das Kind lebendig, und tödtet nicht; die ist seine Mutter.

28. Und das Urtheil erschall vor dem ganzen Israel, daß der König gefällt hatte, und fürchten sich vor dem Könige: denn sie sahen, daß die Weisheit Gottes in ihm war, gerichtet zu halten. * Weish. 3, 11.

Das 4. Capitel.

Salomons Amteute, Herrlichkeit und Weisheit.

1. Also war Salomo König über ganz Israel.

2. Und diß waren seine Fürsten: Asarja, der Sohn Zadok, des Priesters, * c. 2, 35.

3. Eliphoreph und Ahija, die Söhne Sisa, waren Schreiber. Josaphat, der Sohn Achilud, war Kanzler.

4. Benaja, der Sohn Jojada, war Feldhauptmann. Zadok und Abiathar waren Priester.

5. Asarja, der Sohn Nathan, war über die Amteute. Sabud, der Sohn Nathan, des Priesters, war des Königs Freund.

6. Ahisar war Hofmeister. * Adoniram, der Sohn Abda, war Rentmeister. * c. 5, 14.

7. Und Salomo hatte zwölf Amteute über ganzes Israel, die den König und sein Haus versorgten. Ein jeder hatte des Jahres einen Monden lang zu versorgen.

8. Und hießen also: Der Sohn Hur, auf dem Gebirge Ephraim.

9. Der Sohn Defer zu Makaz und zu Gaalchim, und zu Beth-Semes, und zu Elon, und Beth-Hanan.

10. Der Sohn Geseb zu Kruboth, und hatte dazu Socho, und das ganze Land Gephher.

11. Der Sohn Abinadab, die ganze Herrschaft zu Dor; und hatte Taphath, Salomons Tochter, zum Weibe. * 1 Sam. 16, 8.

12. Baena, der Sohn Achilud, zu Thaanach, und zu Megiddo, und über ganzes Bethsean, welche liegt neben Zartana, unter Jesreel, von Bethsean, bis an den plan Mechola, bis jenseit Jakmeam.

13. Der Sohn Geber zu Ramoth in Gilead; und hatte die Flecken Zair, des Sohns Manasse, in Gilead; und hatte die Gegend Argob, die in Basan liegt, sechzig großer Städte vermauret, und mit ehernen Riegeln.

* 1 Chron. 2, 23.

14. Ahl

14. Abi Nadab, der sohn Iddo, zu Mahanaim.

15. Ahimaaz in Naphthali; und er nahm auch Salomons tochter, Basmath, zum weibe.

16. Baena, der sohn Husai, in Aser, und zu Aloth.

17. Josaphat, der sohn Jarnah, in Isaschar.

18. Simei, der sohn Ela, in Benjamin.

19. Geber, der sohn Uri, im lande Gilead, im lande Sihon, des königes der Amoriter, und Og, des königes in Basan: Ein amtmann war in demselben lande.

20. Juda aber und Israel des war viel, wie der sand am meere; und assen und truncken, und waren fröhlich. * c. 3, 8.

21. Also war Salomo ein herr über alle königreiche, von dem wasser an, in der Philister lande, bis an die grenze Egypti, die ihm geschenke zubrachten, und dieneten ihm sein lebenslang. * Sir. 47, 14.

22. Und Salomo musste täglich zur speisung haben, dreßsig cor semmelmehl, und sechzig cor ander mehl;

23. Zehen gemästete rinder, und zwanzig weide rinder, und hundert schaaf; ausgenommen hirsche und rehe, und gemisen, und gemästet vieh.

24. Denn er herrschete im ganzen lande, disseit des wassers von Tiphshah bis gen Gasa, über alle könige disseit des wassers, und hatte friede von allen seinen unterthanen umher.

25. Daß Juda und Israel sicher wohneten, ein ieglicher unter seinem weinstock, und unter seinem feigenbaum, von Dan bis gen Berseba, so lange Salomo lebete. * 3 Mos. 26, 5. † 2 Kön. 18, 31.

26. Und Salomo hatte vierzig tausend wagenpferde, und zwölf tausend reitsgen. * 2 Thron. 9, 25.

27. Und die amtleute versorgeten den könig Salomo, und alles, was zum tische des königes gehörte, ein ieglicher in seinem monden; und ließen nichts fehlen.

28. Auch gersten und stroh, für die rosse und läuffer, brachten sie an den ort, da er war, ein ieglicher nach seinem befehl.

29. Und Gott gab Salomo sehr grosse weisheit und verstand, und getrost herzh, wie sand, der am ufer des meeres lieget.

* Sir. 47, 16. † Ps. 139, 18.

30. Daß die weisheit Salomo grösser war, denn aller kinder gegen morgen, und aller Egypter weisheit.

31. Und war weiser denn alle menschen, auch weiser denn die tichter, Ethan der Erahiter, Heman, Chalcot, und Darda; und war berühmt unter allen heyden umher.

32. Und er redete drey tausend sprüche; und seiner lieder waren tausend und fünf.

33. Und er redete von bäumen, vom ceder an zu Libanon, bis an den yfop, der auß der wand wächst. Auch redete er von vieh, von vögeln, von gewürm und von fischen.

34. Und es kamen auß allen völkern, zu hören die weisheit Salomo, von allen königen auf erden, die von seiner weisheit gehört hatten. * c. 10, 1, 6.

Das 5. Capitel.

Salomo bund mit Hiram, bey vorbereitung zum tempelbau.

1. Und Hiram, der könig zu Tyro, sandte seine knechte zu Salomo: denn er hatte gehört, daß sie ihn zum könige gesalbet hatten an seines vaters statt: Denn Hiram liebete David sein lebenslang. * c. 1, 39.

2. Und Salomo sandte zu Hiram, und ließ ihm sagen: * 2 Thron. 2, 3.

3. Du weißest, daß mein vater David nicht konte bauen ein haus dem namen des HERRN, seines Gottes, um des krieges willen, der um ihn her war, bis sie der HERR unter seine fußsolen gab.

4. Nun aber hat mir der HERR, mein Gott, ruhe gegeben umher, daß kein widersacher noch böse hinderniß mehr ist.

5. Siehe, so habe ich gedacht ein haus zu bauen dem namen des HERRN, meines Gottes, wie der HERR geredet hat zu meinem vater David, und gesagt: Dein sohn, den ich an deine statt setzen werde auf deinen stuhl, der soll meinem namen ein haus bauen. * 2 Sam. 7, 13, 16.

6. So befehl nun, daß man mir cedern auß Libanon haue, und daß deine

knechte mit meinen knechten seyn. Und das lohn deiner knechte wil ich dir geben, alles, wie du sagest. Denn Du weißest, daß bey uns niemand ist, der holz zu hauen wisse, wie die Sidonier.

7. Da Hiram aber hörte die worte Salomo, freuete er sich hoch, und sprach: * Gelobet sey der HERR heute, der David einen weisen sohn gegeben hat über diß groffe volck. * 2 Chron. 2, 12.

8. Und Hiram sandte zu Salomo, und ließ ihm sagen: Ich habe gehöret, was du zu mir gesandt hast. Ich wil thun nach alle deinem begehre, mit cedern und tannenholz.

9. Meine knechte sollen sie vom Libanon hinab bringen ans meer, und wil sie in flößen legen lassen auf dem meer, bis an den ort, den Du mir wirst ansagen lassen, und wil sie daselbst abbinden, und Du solts holtzen lassen. Aber Du solt auch mein begehre thun, und speise geben meinem gesunde.

10. Also gab Hiram Salomo cedern und tannenholz, nach alle seinem begehre.

11. Salomo aber gab Hiram zwanzig tausend cor weizen zu essen für sein gesunde, und zwanzig cor gestossen öls. Solches gab Salomo jährlich dem Hiram.

12. Und der HERR * gab Salomo weisheit, wie er ihm geredt hatte. Und war friede zwischen Hiram und Salomo, und sie machten beyde einen bund mit einander. * c. 4, 29. † c. 3, 12.

13. Und Salomo legte einen anzahl auf ganzes Israel, und der anzahl war dreyszig tausend mann.

14. Und sandte sie auf den Libanon, ie einen monden zehen tausend, daß sie einen monden auf dem Libanon waren, und zween monden daheime. Und * Adoniram war über solchen anzahl. * c. 4, 6.

15. Und Salomo hatte siebenzig tausend, die da last trugen, und achtzig tausend, die da zimmerten auf dem berge.

16. Ohne die obersten amtleute Salomo, die über das werck gesetzt waren, nemlich drey tausend und drey hundert, welche über das volck herrschten, das da am werck arbeitete.

17. Und der könig gebot, daß sie groffe und köstliche steine außbrächten, nemlich gebauene steine zum grunde des hauses.

18. Und die bauleute Salomo, und die bauleute Hiram, und die Siblim, hieben auß, und bereiteten zu holz und steine, zu bauen das haus.

Das 6. Capitel.

Der tempel Salomonis wird in sieben jahren aufgebauet.

1. In vier hundert und achtzigsten jahr nach dem außgang der kinder Israel auß Egyptenland, im vierten jahr des königreichs Salomo über Israel, im monden Sif, das ist der ander mond, * ward das haus dem HERRN gebauet. * 2 Chron. 3, 1.

2. Das haus aber, das der könig Salomo dem HERRN bauete, war sechzig ellen lang und zwanzig ellen breit, und dreyßig ellen hoch.

3. Und * bauete eine halle vor dem tempel, zwanzig ellen lang, nach der breite des hauses, und zehen ellen breit vor dem hause her. * 2 Chron. 3, 4.

4. Und er machte an das haus fenster, inwendig weit, außwendig enge.

5. Und er bauete einen umgang an der wand des hauses, rings umher, daß er beyde um den tempel und chor herging; und machte seine äussere wand umher.

6. Der unterste gang war fünf ellen weit, und der mittelfte sechs ellen weit, und der dritte sieben ellen weit; denn er legte trabmen aussen am hause umher, daß sie nicht an der wand des hauses sich hielten.

7. Und da das haus gesetzt ward, waren die steine zuvor ganz zugericht; daß man keinen hammer noch beil, noch irgend ein eisenzeug im bauen hörte.

8. Eine thür aber war zur rechten seiten mitten am hause, daß man durch wendelsteine hinauf ging auf den mittelgang, und vom mittelgang auf den dritten.

9. Also bauete er das haus, und vollendets, und spündete das haus mit cedern, beyde oben und an wänden.

10. Er bauete auch einen gang oben auf dem ganzen hause herum, fünf ellen hoch; und deckte das haus mit cedernholz.

11. Und es geschah des HERRN wort zu Salomo, und sprach:

12. Das sey das haus, das du bauest. Wirst du in meinen geboten wandeln, und nach meinen rechten thun, und alle meine

des tempelkon
meine gebote
deln, * so wil ich
tigen, wie ich
habe.

13. Und w
Israel, und
verlassen.

14. Also
und vollendet

15. Und
unwichtig an d
des hauses fode
spündets mit f
den foden des h

16. Und er
zwanzig ellen la
boden an, bis a
selbst inwendig
lagte;

17. Aber de
temchor) war

18. Zimwen
tadern, mit
wort, daß ma

19. Aber de
im hause, daß
HERRN das

20. Und vor
lang, zwanzig
hoch war, und
be, spündete er

21. Und Se
wendig mit lar
ne riegel vor d
be überzogen h

22. Also, d
gelbe überzogen
gen altar vor
gelbe.

23. Er mach
Ebernum, zeh
folg.

24. Fünf elle
gelegten Eberat
am dem ende
nie seines ander

25. Also ha
gen ellen, un
eunig raura f

26. Daß also
ten ellen hoch

meine gebote halten, darinnen zu wandeln, * so wil ich mein wort mit dir bestätigen, wie ich deinem vater David geredt habe. * 2 Sam. 7. 13. 16.

13. Und wil * wohnen unter den kindern Israel, und wil mein volck Israel nicht verlassen. * 2 Mos. 29. 45.

14. Also * bauete Salomo das haus, und vollendetz, * Gesch. 7. 47.

15. Und bauete die wände des Hauses inwendig an den seiten, von cedern, von des Hauses boden an, bis an die decke, und spünders mit holz inwendig; und täfelte den boden des Hauses mit tannen brettern.

16. Und er bauete hinten im hause zwanzig ellen lang eine cedern wand, vom boden an, bis an die decke; und bauete daselbst inwendig den Chor, und das allerheiligste;

17. Aber das haus des tempels (vor dem Chor) war vierzig ellen lang.

18. Inwendig war das ganze haus eitel cedern, mit gedrehten knoten und blumwerck, daß man keinen stein sahe.

19. Aber den Chor bereitete er inwendig im hause, daß man die lade des bundes des HERREN daselbst hin thät.

20. Und vor dem Chor, der zwanzig ellen lang, zwanzig ellen weit, und zwanzig ellen hoch war, und überzogen mit lauterem golde, spündete er den altar mit cedern.

21. Und Salomo überzog das haus inwendig mit lauterem golde, und zog güldene riegel vor dem Chor her, den er mit golde überzogen hatte,

22. Also, daß das ganze haus gar mit golde überzogen war: Dazu auch den goldenen altar vor dem Chor überzog er mit golde.

23. Er machte auch im Chor * zweien Cherubim, zehen ellen hoch, von ölbaumholz. * 2 Mos. 25. 18. c. 37. 7.

24. Fünf ellen hatte ein flügel eines ieglichen Cherub, daß zehen ellen waren von dem ende seines einen flügels, zum ende seines andern flügels.

25. Also hatte der ander Cherub auch zehen ellen, und war einerley maass, und einerley raum beyder Cherubim.

26. Daß also ein ieglicher Cherub zehen ellen hoch war.

27. Und er that die Cherubim inwendig ins haus. Und die Cherubim breiteten ihre flügel auß, daß eines flügel rührete an diese wand, und des andern Cherubs flügel rührete an die andere wand; aber mitten im hause rührete ein flügel an den andern.

28. Und er überzog die Cherubim mit golde.

29. Und an allen wänden des Hauses um und um ließ er schnitwerck machen von ausgehöleten Cherubim, palmen und blumwerck, inwendig und außwendig.

30. Auch überzog er den boden des Hauses mit güldenen blechen inwendig und außwendig.

31. Und im eingange des Chors machte er zwe thüren von ölbaumholz, mit fünf ecketen pfoften.

32. Und ließ schnitwerck drauf machen von Cherubim, palmen und blumwerck, und überzog sie mit güldenen blechen.

33. Also machte er auch im eingange des tempels viereckete pfoften von ölbaumholz;

34. Und zwe thüren von tannenholz, daß eine iegliche thür zwey blatt hatte an einander hangend in ihren angeln.

35. Und machte schnitwerck darauf von Cherubim, palmen und blumenwerck, und überzog sie mit golde, recht wie es befohlen war.

36. Und er bauete auch einen Hof drinnen von dreyen riegen gehauenen steinen, und von einer riegen gehöselten cedern.

37. Im * vierten jahr, im monden Sif, ward der grund gelegt am hause des HERREN. * c. 6. 1.

38. Und im eilften jahr, im monden Bul, (das ist der achte mond,) ward das haus bereitet, wie es seyn sollte; daß sie sieben jahr dran baueten.

Das 7. Capitel.

Ververtigung der königlichen Häuser und der Gefasse des Tempels.

1. Aber an seinem hause * bauete Salomo dreyzehen jahr, daß ers ganz außbauete. * c. 9. 10.

2. Nemlich er bauete ein haus vom walde Libanon, hundert ellen lang, fünfzig ellen weit, und dreyßig ellen hoch.

3 5 Auf

Auf dasselbige genierte legte er den boden von cedern brettern, auf cedern säulen, nach den riegen hin.

3. Und oben drauf ein gezimmer von cedern, auf dieselben säulen, welcher waren fünf und vierzig, ie fünfzehn in einer riegen.

4. Und waren fenster gegen die drey riegen, gegen einander über, drey gegen drey,

5. Und waren in ihren pfoften vierecket.

6. Er bauete auch eine halle von säulen, fünfzig ellen lang, und dreyßig ellen breit, und noch eine halle vor diese, mit säulen und dicken balcken.

7. Und bauete auch eine halle zum richtstuhl, darin man gericht hielt, und taffelte beyde boden mit cedern.

8. Dazu sein haus, darinnen er wohnte, im hinterhof hinten an der halle, gemacht wie die andern. Und machte auch ein haus, wie die halle, der tochter Pharao, * die Salomo zum weibe genommen hatte. * c. 3, 1.

9. Solches alles waren köstliche steine, nach dem winckeleisen gehauen, mit sägen geschnidten auf allen seiten, vom grunde bis an das dach, dazu auch haussen der grosse hof.

10. Die grundveste aber waren auch köstliche und grosse steine, zehen und acht ellen groß.

11. Und darauf köstliche gehauene steine, nach dem winckeleisen, und cedern.

12. Aber der grosse hof umher hatte drey riegen gehauene steine, und eine riege von cedern brettern. Also auch der hof am hause des HEROD inwendig, und die halle am hause.

13. Und der könig Salomo sandte hin, und ließ hosen Hiram von Tyro,

14. Einer witwen sohn, auß dem stamm Naphtali, und sein vater war ein mann von Tyro gewesen, der war * ein meister im erz, voll weisheit, verstand und kunst, zu arbeiten allerley erzwerck. Da der zum könige Salomo kam, machte er alle seine wercke. * 1 Mos. 4, 22. 2 Mos. 31, 3. 4.

15. Und machte * zwo eherne säulen, ie ne iegliche achtzehen ellen hoch, und ein saden von zwölf ellen war das maass um iegliche säule her. * 2 Kön. 25, 17. 16.

16. Und machte zween knäuse von erz gegossen, oben auf die säulen zu setzen, und ein ieglicher knaus war fünf ellen hoch.

17. Und es waren an ieglichem knaus oben auf der säulen sieben geflochtene reise, wie ketten.

18. Und machte an ieglichem knaus zwo riegen granatäpfel umher, an einem reise, damit der knaus bedeckt ward.

19. Und die knäuse waren wie die rosen vor der halle vier ellen groß.

20. Und der granatäpfel in den riegen umher waren zwey hundert, oben und unten an dem reise, der um den bauch des knaus herging, an ieglichem knaus, auf beyden säulen.

21. Und er richtete die säulen auf vor der halle des tempels, und die er zur rechten hand setzte, hieß er Jachin; und die er zur linken hand setzte, hieß er Boas.

22. Und es stund also oben auf den säulen wie rosen. Also ward vollendet das werck der säulen.

23. Und er machte ein meer gegossen, zehen ellen weit, von einem rande zum andern, rund umher, und fünf ellen hoch, und eine schnur dreyßig ellen lang war das maass rings um.

24. Und um dasselbige meer, das zehen ellen weit war, gingen knoten an seinem rande rings ums meer her, der knoten aber waren zwo riegen gegossen.

25. Und es stund auf zwölf rindern, welcher drey gegen mitternacht gewandt waren, drey gegen abend, drey gegen mittag, und drey gegen morgen, und das meer oben drauf, das alle ihr hintertheil inwendig war.

26. Seine dicke aber war einer hand breit, und sein rand war wie eines bechers rand, wie eine aufgegangene rose; und ging drein zwey tausend bath.

27. Er machte auch zehen eherne gestühle, einen ieglichen vier ellen lang und breit, und drey ellen hoch.

28. Es war aber das gestühle also gemacht, das es seiten hatte zwischen den leisten.

29. Und an den seiten zwischen den leisten waren löwen, oxen und Cherubim, und die seiten, daran die löwen und oxen waren,

zehen stühle, waren hatten, stühle dran.

30. Und ein eherne räder, auf den vier eine iegliche an den festel.

31. Aber stühle war ein derthalb ellen dem hals in stiel nicht rund.

32. Die vier an den seiten, an den gestühlen derthalb ellen.

33. Und war an ihre achsen war alles gegossen.

34. Und die stühle eines ieglichen am gestühle.

35. Und an le, einer halben waren leisten.

36. Und er gen seiten und was und palmen.

37. Auf die stühle gegossen, war an allen.

38. Und er kost vierzig bath war vier ellen.

39. Und er rechte ecke des hofes an die linke ecke.

40. Und Hiram, becker, werck, die der f.

41. Nemlich halbe knäuse die zween gegossen vom feuliche.

42. Und die an den zween riegen granatäpfel.

waren, hatten leisten oben und unten, und fäßlein dran.

30. Und ein ieglich gestühle hatte vier ehern räder, mit ehernem gestell. Und auf den vier ecken waren achseln gegossen, eine iegliche gegen der andern über, unten an den kessel gelehnet.

31. Aber der hals mitten auf dem gestühle war einer ellen hoch und rund, anderthalb ellen weit; und waren pocklein an dem hals in selden, die vierecket waren, und nicht rund.

32. Die vier räder aber stunden unten an den seiten, und die achsen der räder waren am gestühle; ein ieglich rad war anderthalb ellen hoch.

33. Und waren räder wie wagenräder; und ihre achsen, naben, speichen und selgen war alles gegossen.

34. Und die vier achsen, auf den vier ecken eines ieglichen gestühls, waren auch am gestühle.

35. Und am halse oben auf dem gestühle, einer halben ellen hoch, rund umher waren leisten und seiten am gestühle.

36. Und er ließ auf die fläche derselbigen seiten und leisten graben Cherubim, löwen und palmenbäume, ein iegliches am andern, rings umher dran.

37. Auf die weyse machte er zehen gestühle gegossen, einerley maass und raum war an allen.

38. Und er machte zehen ehern kessel, daß vierzig bath in einen kessel gingen, und war vier ellen groß, und auf ieglichem gestühle war ein kessel.

39. Und er setzte fünf gestühle an die rechte ecke des hauses, und die andern fünf an die linke ecke; aber das meer setzte er zur rechten vorn an gegen mittag.

40. Und Hiram machte auch töpfe, schaufeln, becken, und vollendete also alle wercke, die der könig Salomo am hause des HERRN machen ließ,

41. Nämlich die zwo säulen, und die feuliche knäuse oben auf den zwo säulen, und die zween gestochene reise, zu bedecken die zween feuliche knäuse auf den säulen.

42. Und die vier hundert granatäpfel an den zween gestochenen reisen, ie zwo riegen granatäpfel an einem reise, zu be-

decken die zween feuliche knäuse auf den säulen.

43. Dazu die zehen gestühle, und zehen kessel oben drauf.

44. Und das meer, und zwölf rinder unter dem meer.

45. Und die töpfe, schaufeln und becken. Und alle diese gefässe, die Hiram dem könig Salomo machte zum hause des HERRN, waren von lautermetall erh.

46. In der gegend am Jordan ließ sie der könig gießen in dicker erden zwischen Suchoth und Zarthan.

47. Und Salomo ließ alle gefässe ungewogen, vor der sehr grossen menge des erzes.

48. Auch machte Salomo allen gezeug, der zum hause des HERRN gehöret, nemlich einen güldenen altar, einen güldenen tisch, darauf die schaubrot liegen.

49. Fünf leuchter zur rechten hand, und fünf leuchter zur linken, vor dem Thor, von lautermetall golde, mit güldenen blumen, lampen und schnäusen. * 4 Mos. 8/4.

50. Dazu schalen, schüsseln, becken, löffel und pfannen von lautermetall golde. Auch waren die angel an der thür am hause inwendig im allerheiligsten, und an der thür des hauses des tempels gülden.

51. Also ward vollendet alles werck, das der könig Salomo machte am hause des HERRN. Und Salomo * brachte hinein, was sein vater David geheiligt hatte, von silber und golde, und gefässen, und legets in den schatz des hauses des HERRN. * 2 Chron. 5/1. u.

Das 8. Capitel.

Der tempel Salomonis wird eingeweyhet.

1. **D**A * versammlete der könig Salomo zu sich die ältesten in Israel, alle obersten der stämme und fürsten der vater unter den kindern Israel, gen Jerusalem, die lade des bundes des HERRN herauf zu bringen auß der stadt David, das ist Zion. * 2 Chron. 5/2.

2. Und es versammelten sich zum könige Salomo alle mann in Israel, im monden Ethanim, am fest, das ist der siebente mond.

3. Und da alle ältesten Israel kamen, huben die priester die lade des HERRN auf,

4. Und

4. Und brachten sie hinauf, dazu die Hütte des stifts, und alle geräthe des heilighums, das in der hütten war, das thäten die priester und Leviten.

5. Und der könig Salomo, und die ganze gemeine Israel, die zu ihm sich versammelt hatte, gingen mit ihm vor der lade her, und opferten schaaf und rinder, so viel, daß man nicht zählen noch rechnen konnte. * 2 Sam. 6, 13.

6. Also brachten die priester die lade des bundes des HERRN an ihren ort, in den chor des hauses, in das allerheiligste, unter die flügel der Cherubim.

7. Denn die Cherubim breiteten die flügel auß, an dem ort, da die lade stand, und bedeckten die lade, und ihre stangen von oben her.

8. Und die * stangen waren so lang, daß ihre knäufel gesehen wurden in dem heilighum vor dem chor; aber hauffen wurden sie nicht gesehen; und waren daselbst bis auf diesen tag. * 4 Mos. 4, 6.

9. Und * war nichts in der lade, denn nur die zwei steinerne tafeln Mose, die er daselbst ließ in Horeb, da der HERR mit den kindern Israel einen bund machte, da sie auß Egyptenland gezogen waren. * 2 Mos. 25, 16. 21. 2 Chron. 5, 10. Ebr. 9, 4.

10. Da aber die priester auß dem heilighum gingen, erfüllte eine wolcke das haus des HERRN.

11. Daß die priester nicht konten stehen, und amts pflegen, vor der wolcken. Denn die herrlichkeit des HERRN erfüllte das haus des HERRN. * 2 Mos. 40, 34. 11.

12. Da sprach Salomo: der HERR hat geredet, er * wolle im dunkeln wohnen. * 5 Mos. 4, 11. 2 Chron. 6, 1.

13. Ich habe zwar ein haus gebauet, dir zur wohnung, einen sitz, daß du ewiglich da wohnest.

14. Und der könig wandte sein angesicht, und segnete die ganze gemeine Israel; und die ganze gemeine Israel stund.

15. Und er sprach: Gelobet sey der HERR, der Gdt Israel, der durch seinen mund meinem vater David geredet und durch seine hand erfüllet hat, und gesagt:

16. Von dem tage an, da ich mein volck Israel auß Egypten führete, hab ich nie eine stadt erwählet unter irgend einem

stamm Israel, daß mir ein haus gebauet würde, daß mein name da wäre. David aber hab ich erwählet, daß er über mein volck Israel seyn sollte. * 2 Sam. 7, 6.

17. Und mein vater David * hatte es zwar im sinn, daß er ein haus bauete dem namen des HERRN, des Gdtes Israel. * 2 Sam. 7, 2. 1 Chron. 18, 1. c. 29, 3.

18. Aber der HERR sprach zu meinem vater David: Daß du im sinn hast meinem namen ein haus zu bauen, hast du wohl gethan, daß du solches vornahmest.

19. Doch du sollst nicht das haus bauen, sondern * dein sohn, der auß deinen lenden kommen wird, der soll meinem namen ein haus bauen. * Weisb. 9, 8.

20. Und der HERR hat sein wort bestätigt, daß er geredet hat. Denn ich bin auffkommen an meines vaters Davids statt, und sitze auf dem stuhl Israel, wie der HERR geredet hat, und habe gebauet ein haus dem namen des HERRN, des Gdtes Israel.

21. Und habe daselbst eine stätte zugerechtigt der laden, darin der bund des HERRN ist, * den er gemacht hat mit unsern vatern, da er sie auß Egyptenland führete. * 2 Mos. 20, 1. 19.

22. Und Salomo trat vor den altar des HERRN gegen der ganzen gemeine Israel, und * breitete seine hände auß gen himmel, * 2 Chron. 6, 12.

23. Und sprach: HERR, Gdt Israel, es ist kein Gdt weder droben im himmel, noch unten auf erden, dir gleich, der du hältst den bund und barmherzigkeit deinen knechten, die vor dir wandeln von ganzem herhen;

24. Der du hast gehalten deinem knecht, meinem vater David, was du ihm geredet hast. Mit deinem munde hast du es geredet, und mit deiner hand hast du es erfüllet, wie es stehet an diesem tage.

25. Nun HERR, Gdt Israel, halte deinem knecht, meinem vater David, * was du ihm geredet hast, und gesagt: Es soll dir nicht gebrechen an einem mann vor mir, der da sitze auf dem stuhl Israel, so doch, daß deine kinder ihren weg bewahren, daß sie vor mir wandeln, wie du vor mir gewandelt hast. * 2 Sam. 7, 16. 1 Chron. 23, 10.

26. Nun,

26. Nun, **GDt** **Israel**, laß deine worte wahr werden, die du deinem knecht, meinem vater David, geredt hast.

27. Denn meynest du auch, daß **GDt** auf erden wohne? Siehe, * der himmel und aller himmel himmel mögen dich nicht versorgen; wie solts denn diß haus thun, das ich gebauet habe?

* 2 Chron. 6, 18. Es. 66, 1. Matth. 23, 34-35. Geseh. 7, 49. c. 17, 24.

28. Wende dich aber zum gebet deines knechts, und zu seinem flehen, **HERR**, mein **GDt**, auf daß du hörest das lob und gebet, das dein knecht heute vor dir thut;

29. Daß deine * augen offen stehen über diß haus nacht und tag, über die stätte, davon † du gesagt hast: Mein name soll da seyn: Du wollest hören das gebet, das dein knecht an dieser stätte thut;

* Sach. 12, 4. † 1 Mos. 12, 11. 5, 16.

30. Und wollest erhören das flehen deines knechtes, und deines volcks **Israel**, das sie hie thun werden an dieser stätte deiner wohnung, im himmel, und wenn du es hördest, gnädig seyn.

31. Wenn jemand wider seinen nächsten sündigt, und nimmt deß einen eid auf sich, damit er sich verpflichtet; und der eid kommt vor deinen altar in diesem hause;

32. So wollest Du hören im himmel, und recht schaffen deinen knechten, den gottlosen zu verdammen, und seinen weg auf seinen kopf bringen; und den gerechten recht zu sprechen, ihm zu geben nach seiner gerechtigkeit.

33. Wenn dein volck **Israel** vor seinen feinden geschlagen wird, weil sie an dir gesündigt haben; und bekehren sich zu dir, und bekennen deinen namen, und beten und flehen zu dir in diesem hause;

34. So wollest Du hören im himmel, und der sünde deines volcks **Israel** gnädig seyn, und sie wieder bringen in das land, das du ihren vatern gegeben hast.

35. Wenn der himmel verschlossen wird, daß nicht regnet, weil sie an dir gesündigt haben; und werden beten an diesem ort, und deinen namen bekennen, und sich von ihren sünden bekehren, weil du sie dregest;

36. So wollest Du hören im himmel, und gnädig seyn der sünde deiner knechte, und deines volcks **Israel**, daß du ihnen den guten weg weisest, darinnen sie wandeln; und lasset regnen auf das land, das du deinem volck zum erbe gegeben hast.

37. Wenn eine theurung, oder pestilenz, oder dürre, oder brand, oder heuschrecken, oder raupen im lande seyn wird, oder sein feind im lande seine thore belagert, oder irgend eine plage oder frackheit;

38. Wer denn bittet und flehet, es seyn sonst menschen, oder dein volck **Israel**, die da gewahrt werden ihrer plage ein ieglicher in seinem herken, und breitet seine hände auß zu diesem hause;

39. So wollest Du hören im himmel, in dem sih, da du wohnest, und gnädig seyn, und schaffen, daß du gebest einem ieglichen, wie er gewandelt hat, wie du sein herzh erkennest; denn * Du allein kennest das herzh aller kinder der menschen.

* Ps. 7, 10. Ps. 139, 1. 2. 1 Sam. 16, 7. Jer. 17, 20. c. 17, 10. c. 20, 12. Luc. 16, 15. Geseh. 1, 24. c. 15, 8.

40. Auf daß sie dich fürchten allezeit, so lange sie auf dem lande leben, das du unsern vatern gegeben hast.

41. Wenn auch ein fremder, der nicht deines volcks **Israel** ist, kommt auß fernem lande, um deines namens willen,

42. (Denn sie werden hören von deinem grossen namen, und von deiner mächtigen hand, und von deinem aufgereckten arm) und kommt, daß er bete vor diesem hause;

43. So wollest Du hören im himmel, in dem sih deiner wohnung, und thun alles, darum der fremde dich anruft; auf daß * alle völker auf erden deinen namen erkennen, daß sie auch dich fürchten, wie dein volck **Israel**; und daß sie innen werden, wie diß haus nach deinem namen genennet sey, das ich gebauet habe.

* Es. 56, 7. 16.

44. Wenn dein volck außzueht in streit wider seine feinde, des weges, den du sie senden wirst, und werden beten zum **HERR** gegen dem wege zur stadt, die du erwählet hast, und zum hause, das ich deinem namen gebauet habe;

45. So wollest du ihr gebet und flehen hören im himmel, und recht schaffen.

46. Wenn

46. Wenn sie an dir sündigen werden, (denn es ist kein mensch, der nicht sündigt) und du erzürnest, und giebst sie vor ihren feinden, daß sie sie gefangen führen in der feinde land, fern oder nahe, * 2 Chron. 6, 36.

Eyr. 20, 9. Pred. 7, 21. Rom. 3, 23. 1 Joh. 1, 8.

47. Und sie in ihr herzh schlagen im lande, da sie gefangen sind, und bekehren sich, und stehen dir im lande ihres gefängnisses, und sprechen: Wir haben gesündigt und mißgethan, und sind gottlos gewesen;

48. Und bekehren sich also zu dir von ganzem herzen, und von ganzer seelen, in ihrer feinde lande, die sie weggeführt haben, und beten zu dir gegen dem wege zu ihrem lande, daß du ihren vatern gegeben hast, zur stadt, die du erwählet hast, und zum hause, daß ich deinem namen gebauet habe;

49. So wollest du ihr gebet und stehen hören im himmel, vom sitz deiner wohnung, und recht schaffen,

50. Und deinem volck gnädig seyn, das an dir gesündigt hat, und allen ihren übertretungen, damit sie wider dich übertreten haben, und barmherzigkeit geben vor denen, die sie gefangen halten, und dich ihrer erbarmen.

51. Denn sie sind dein volck, und dein erbe, die du auß Egypten, * auß dem eisernen ofen, geführt hast. * 5 Mos. 4, 20.

52. Daß deine augen offen seyn auf das stehen deines knechts, und deines volcks Israel, daß du sie hörst in allem, darum sie dich anrufen.

53. Denn Du * hast sie dir abgesondert zum erbe, auß allen völkern auf erden, wie du geredt hast durch Mosen, deinen knecht, da du unsere vater auß Egypten führtest, Herr HERR. * 3 Mos. 20, 24.

54. Und da Salomo alle diß gebet und stehen hatte vor dem HERRN außgesetzt, stund er auf von dem altar des HERRN, und ließ ab von knien und hände außbreiten gen himmel.

55. Und trat dahin, und * segnete die ganze gemeine Israel mit lauter stimme, und sprach: * 2 Sam. 6, 18.

56. Gelobet sey der HERR, der seinem volck Israel ruhe gegeben hat, wie er geredt hat: Es ist * nicht eines verfallen auß allen seinen guten worten, die er geredt hat durch seinen knecht Mose. * Jos. 21, 45.

57. Der HERR, unser Gdt, sey mit uns, wie er gewesen ist mit unsern vatern; Er verlasse uns nicht, und ziehe die hand nicht ab von uns,

58. Zu neigen unser herzh zu ihm, daß wir wandeln in allen seinen wegen, und halten seine gebot, sitten und rechte, die er unsern vatern geboten hat.

59. Und diese worte, die ich vor dem HERRN gesehet habe, müssen nahe kommen dem HERRN, unserm Gdt, tag und nacht, daß er recht schaffe seinem knecht und seinem volck Israel, ein iegliches zu seiner zeit;

60. Auf daß alle völker auf erden erkennen, daß der HERR * Gdt ist, und keiner mehr. * 5 Mos. 4, 35, 39.

61. Und euer herzh sey rechtschaffen mit dem HERRN, unserm Gdt, zu wandeln in seinen sitten, und zu halten seine gebot, wie es heute gehet.

62. Und der könig, sammt dem ganzen Israel, opferten vor dem HERRN opfer.

63. Und Salomo opferte dankopfer, die er dem HERRN opferte, zwey und zwanzig tausend oxen, und hundert und zwanzig tausend schaaf. Also weyhete sie das haus des HERRN ein, der könig und alle kinder Israel.

64. Desselbigen tages weyhete der könig den mittelhof, der vor dem hause des HERRN war, damit, daß er brandopfer, speisopfer, und das fett der dankopfer daselbst aufrichtete. Denn der eherne altar, der vor dem HERRN stund, war zu klein zu dem brandopfer, speisopfer, und zum fetten der dankopfer.

65. Und Salomo machte zu der zeit ein fest, und alles Israel mit ihm, eine groffe versammlung, von der grenze Hemath an, bis an den bach Egypti, vor dem HERRN, unserm Gdt, sieben tage, und aber sieben tage, das waren vierzehnen tage.

66. Und ließ das volck des achten tages gehen. Und sie segneten den könig, und gingen hin zu ihren hütten fröhlich und gutes muthes, über alle dem guten, das der HERR an David, seinem knecht, und an seinem volck Israel gethan hatte.

Das

Warnung an
D
Salomo's mo
umwachen, v
1. Wo da
des H
haus, und o
hätte zu
2. Erhö
bern mal, u
Sibcon.
3. Und de
habe dein ge
vor mir gehet
gehört, das
meinen namen
und meine au
da seyn alle
4. Und Du
dein vater Dav
schaffnem her
hofft alles, wa
meine gebote
5. So wil
Königreichs ü
deinem vater
sagt: Es soll
mann vom st
6. Werde
ten abzuwen
nicht halten
ich euch vorge
andern göttern
7. So wer
dem lande, d
und das haus
meinem namer
zum angehört
wort und fabel
8. Und das
ten, daß alle
hst entstehen
Warum hat
und diesem hau
* 2 Mos. 29, 9
9. So wil
hst sie den H
haben, und
führte, u
den göttern, u
gehört; daru
wel über sie g

Das 9. Capitel.

Salomons wohlstand, dankbarkeit, gebäu und unterthanen, opfer und schiffe.

1. Und da Salomo hatte * aufgebauet des HERRN haus, und des königes haus, und alles, was er begehrte, und lust hatte zu machen; * 2. Thron. 7, 11.

2. Erschien ihm der HERR zum andern mal, wie * er ihm erschienen war zu Gibeon. * 1. 3, 5, 2. Thron. 1, 7, 8. c. 7, 12.

3. Und der HERR sprach zu ihm: Ich habe dein gebet und flehen gehört, das du vor mir gestehet hast, und habe diß haus geheiligt, das du gebauet hast, daß * ich meinen namen daselbst hinsetze ewiglich; und meine augen, und mein herzh sollen da seyn alle wege. * 5. Mos. 12, 11, 16.

4. Und Du, so du * vor mir wandelst, wie dein vater David gewandelt hat, mit rechtschaffenem herzen, und aufrichtig, daß du thust alles, was ich dir geboten habe, und meine gebote und meine rechte hältst; * c. 3, 14, c. 11, 38.

5. So wil ich bestättigen den stuhl deines königreichs über Israel ewiglich, wie * ich deinem vater David geredt habe, und gesagt: Es soll dir nicht gebrechen an einem mann vom stuhl Israel. * 2. Sam. 7, 12. 1. Thron. 18, 12. c. 22, 10.

6. Werdet * ihr euch aber von mir hinten abwenden, ihr und eure kinder, und nicht halten meine gebote und rechte, die ich euch vorgelegt habe, und hingehet, und andern göttern dienet, und sie anbetet: * 2. Thron. 23, 16.

7. So werde ich Israel * ausrotten von dem lande, das ich ihnen gegeben habe; und das haus, das ich geheiligt habe meinem namen, wil ich verlassen von meinem angesicht; und Israel wird ein sprüchwort und fabel seyn unter allen völkern. * 5. Mos. 4, 26. c. 8, 19.

8. Und das haus wird eingerissen werden, daß alle, die vorüber gehen, werden sich entsetzen, und blasen und sagen: * Warum hat der HERR diesem lande und diesem hause also gethan? * 5. Mos. 29, 24. 2. Thron. 7, 21. Jer. 22, 8.

9. So wird man antworten: Darum, daß sie den HERRN, ihren GOTT, verlassen haben, der ihre väter aus Egyptenland führte, und haben angenommen andere götter, und sie angebetet, und ihnen gedienet; darum hat der HERR alle diß übel über sie gebracht.

10. Da * nun die zwanzig jahr um waren, in welchen Salomo die zwey häuser bauete, des HERRN haus, und des königes haus, * 2. Thron. 8, 1.

11. Dazu Hiram, der könig zu Tyro, Salomo cedernbäume, und tannenbäume und gold, nach alle seinem begehrt, brachte; da gab der könig Salomo Hiram zwanzig städte im lande Galiläa.

12. Und Hiram zog auß von Tyro, die städte zu besehen, die ihm Salomo gegeben hatte; und sie gefielen ihm nicht,

13. Und sprach: Was sind das für städte, mein bruder, die du mir gegeben hast? Und hieß sie das land Labul, bis auf diesen tag.

14. Und Hiram hatte dem könige gesandt hundert und zwanzig centner goldes.

15. Und dasselbe ist die summa der zinse, die der könig Salomo aufhub, zu bauen des HERRN haus, und sein haus, und Millo, und die mauren Jerusalem, und Hazor, und Megiddo, und Baser.

16. Denn Pharao, der könig in Egypten, war herauf kommen, und hatte * Baser gewonnen, und mit feuer verbrannt, und die Cananiter erwürgt die in der stadt wohneten, und hatte sie seiner tochter, Salomonis weibe, zum geschenke gegeben. * 2. Thron. 28, 17. 1. Kön. 3, 1.

17. Also bauete Salomo Baser, und das * niedere Beth-Horon, * 2. Thron. 8, 5.

18. Und Baelath, und Thamar, in der wüsten im lande,

19. Und alle städte der kornhäuser, die Salomo hatte, und alle städte der wagen, und die städte der reuter, und wozu er lust hatte zu bauen zu Jerusalem, im Libanon, und im ganzen lande seiner herrschaft.

20. Und alles übrige volck von den Amoritern, Het hitern, Phere sitern, Hevitern und Jebusitern, die nicht von den kindern Israel waren,

21. Derselben kinder, die sie hinter sich überbleiben ließen im lande, die die kinder Israel nicht konten verbannen, die machte Salomo * zinsbar bis auf diesen tag. * 2. Thron. 8, 10.

22. Aber von den kindern Israel machte er nicht knechte; sondern ließ sie kriegsleute, und seine knechte, und fürsten, und ritter und über seine wagen und reuter seyn.

23. Und

23. Und der * amtleute, die über Salomons geschäfte waren, der waren fünf hundert und funfzig, die über das volck herrscheten, und die geschäfte auftrichteten.

* c. 5, 16.

24. Und * die tochter Pharao zog her, auß von der stadt David, in ihr haus, das er für sie gebauet hatte. Da bauete er auch Millo.

* 2 Chron. 8. 11.

25. Und Salomo opferte des jahrs drey mal brandopfer und dankopfer auf dem altar, den er dem HERRN gebauet hatte, und räucherte über ihm vor dem HERRN. Und ward also das haus fertig.

26. Und Salomo machte auch schiffe zu * Szeon Geber, die bey Elath liegt, am ufer des schiffsmeers, im lande der Edomiter.

* 2 Chron. 8. 17. 18.

27. Und Hiram sandte seine knechte im schiff, die gute schiffleute und auf dem meer erfahren waren, mit den knechten Salomo,

28. Und kamen gen Ophir, und holten daselbst vier hundert und zwanzig centner golde, und brachten dem könige Salomo.

Das 10. Capitel.

Die Königin auß dem reich Arabia verwundert sich über Salomons weisheit, reichthum und herrlichkeit.

1. Und da das gerüchte Salomo, von dem namen des HERRN, kam vor die * Königin vom reich Arabien, kam sie ihn zu versuchen mit räthseln.

* 2 Chron. 9. 1. Matth. 12. 42. Luc. 11. 31.

2. Und sie kam gen Jerusalem mit einem sehr grossen zeng, mit kameelen, die specererey trugen, und viel golde und edelgesteine. Und da sie zum könige Salomo hinein kam, redete sie mit ihm alles, was sie vorgenommen hatte.

3. Und Salomo sagte ihr alles; und war dem könige nichts verborgen, das er ihr nicht sagte.

4. Da aber die Königin vom reich Arabien sahe alle weisheit Salomo, und das haus, das er gebauet hatte,

5. Und die speise für seinen tisch, und seiner knechte wohnung, und seiner diener amt, und ihre kleider, und seine schencken, und seine brandopfer, die er in dem hause des HERRN opferte, konte sie sich nicht mehr enthalten,

6. Und sprach zum könige: Es ist wahr, was ich in meinem lande gehöret habe von deinem wesen, und von deiner weisheit.

7. Und ich habe es nicht wollen glauben; bis ich kommen bin, und habß mit meinen augen gesehen. Und sehe, es ist mir nicht die hälfte gesagt. Du hast mehr weisheit und gutes, denn das gerücht ist, das ich gehöret habe.

8. * Selig sind deine leute und deine knechte, die allezeit vor dir stehen, und deine weisheit hören.

* Luc. 10, 23.

9. * Gelobet sey der HERR, dein Gott, der zu dir lust hat, daß er dich auf den stuhl Israel gesetzt hat: darum, daß der HERR Israel lieb hat ewiglich, und dich zum könige gesetzt hat, daß du gerecht und recht haltest.

* c. 5, 7.

10. Und sie gab dem könige hundert und zwanzig centner golde, und sehr viel specererey, und edelgesteine. Es kam nicht mehr so viel specererey, als die Königin vom reich Arabien dem könige Salomo gab.

11. Dazu die * schiffe Hiram, die gold auß Ophir fuhreten, brachten sehr viel hebenholz, und edelgesteine.

* c. 9, 27. 28.

12. Und der könig ließ machen von hebenholz pfeiler im hause des HERRN, und im hause des königes, und harfen und psalter für die sänger. Es kam nicht mehr solch hebenholz, ward auch nicht gesehen bis auf diesen tag.

13. Und der könig Salomo gab der Königin vom reich Arabien alles, was sie begehrte, und bat, ohne was er ihr gab von ihm selbst. Und sie wandte sich, und zog in ihr land, sammt ihren knechten.

14. Des golde aber, das Salomo in Einem jahr kam, war am gewichte * sechs hundert und sechs und sechzig centner;

* 2 Chron. 9, 13.

15. Ohne was von krämern, und kaufleuten, und apothekern, und von allen königen Arabien, und von den gewaltigen in ländern, kam.

16. Und der könig Salomo * ließ machen zwey hundert schilde vom besten golde; sechs hundert stück golde that er zu einem schilde,

* c. 14, 26

17. Und drey hundert tarschen vom besten golde; ie drey pfund golde zu einer trat;

tartschen. Und der könig that sie in das haus vom walde Libanon.

18. Und der könig machte* einen grossen stuhl von elfenbein, und überzog ihn mit dem edelsten golde. * 2 Chron. 9, 17.

19. Und der stuhl hatte sechs stufen, und das haupt am stuhl war hinten rund. Und waren lehnen auf beyden seiten um das gefässe, und 4 zween löwen stunden an den lehnen.

[4 Stad. 300 löwinnen.]

20. Und zwölf löwen stunden auf den sechs stufen, auf beyden seiten. Solches ist nie gemacht in keinen königreichen.

21. Alle trinkgefässe des königes Salomo waren gülden, und alle gefässe im hause vom walde Libanon waren auch lauter gold: denn des silbers achtete man zu zeiten Salomo nichts.

22. Denn das meerschiff des königes, das auf dem meer mit dem schiff Hiram's fuhr, kam in dreyen jahren einmal, und brachte gold, silber, elfenbein, affen und pfauen.

23. Also ward der könig Salomo* grösser mit reichthum und weisheit, denn alle könige auf erden. * 2 Chron. 1, 1.

24. Und alle welt begehrte Salomo zu sehen, daß sie die weisheit hörten, die ihm Gott in sein herz gegeben hatte.

25. Und iederman brachte ihm geschenke, silberne und güdene geräthe, kleider und harnisch, wärme, roffe, mäuler jährlich.

26. Und* Salomo brachte zu hause wagen und reuter, daß er hatte tausend und vier hundert wagen, und 4 zwölf tausend reuter; und ließ sie in den wagenstädten, und bey dem könige zu Jerusalem.

* 2 Chron. 1, 14. 1 Kön. 4, 26.

27. *Und der könig machte, daß des silbers zu Jerusalem so viel war, wie die steine, und cedernholz so viel, wie die wilden feigenbäume in den gründen.

* 2 Chron. 1, 15. e. 9, 27.

28. Und man brachte dem Salomo pferde auß Egypten, und allerley waare; und die kaufleute des königes kauften dieselbige waare.

29. Und brachtens auß Egypten her: auß, ie einen wagen um sechs hundert silberlinge, und ein pferd um hundert und funfzig. Also brachte man sie auch allen königen der Hethiter, und den königen zu Syrien, durch ihre hand.

Das II. Capitel.

Salomons weiber, abgötterey, feinde und tod.

1. **U**ber der könig Salomo liebete viel * ausländische weiber, die tochter Pharao, und Moabitische, Ammonitische, Edomitische, Zidonitische und Hethitische; * 5 Mos. 17, 17.

2. Von solchen völkern, * davon der HERR gesagt hatte den kindern Israel: Gehet nicht zu ihnen, und lasset sie nicht zu euch kommen; sie werden gewiß eure herzen neigen ihren göttern nach. An diesen hing Salomo mit liebe.

* 2 Mos. 34, 16. 5 Mos. 7, 3.

3. Und er hatte sieben hundert weiber zu frauen, und drey hundert kebsweiber; und seine weiber neigten sein herz. * c. 21, 25.

4. Und da er nun alt war, * neigten seine weiber sein herz fremden göttern nach; daß sein herz nicht ganz war mit dem HERRN, seinem Gott, wie das herz seines vaters Davids. * Sir. 47, 21.

5. Also wandelte Salomo Astoreth, dem Gott derer von Zidon, nach, und Milcom, dem gräuel der Ammoniter.

6. Und Salomo that, das dem HERRN übel gefiel, und folgte nicht gänzlich dem HERRN wie sein vater David.

7. Da bauete Salomo eine höhe * Lamoß, dem gräuel der Moabiter, auf dem berge, der vor Jerusalem liegt; und Molech, dem gräuel der Ammoniter.

* 4 Mos. 21, 29. 2 Kön. 23, 13.

8. Also that Salomo allen seinen ausländischen weibern, die ihren göttern räuchereten und opferten.

9. Der HERR aber ward zornig über Salomo, daß sein herz von dem HERRN, dem Gott Israel, geneiget war, der ihm * zweymal erschienen war, * c. 3, 5. c. 9, 2.

10. Und ihm solches geboten hatte, daß er nicht andern göttern nachwandelte; und doch er nicht gehalten hatte, was ihm der HERR geboten hatte.

11. Darum sprach der HERR zu Salomo: Weil solches bey dir geschehen ist, und * hast meinen bund und meine gebote nicht gehalten, die ich dir geboten habe, so wil ich auch das königreich von dir reissen, und deinem knechte geben.

* c. 13, 21. 1 Sam. 15, 28.

A A

12. Doch

12. Doch bey deiner zeit wil ichs nicht thun, um deines vaters Davids willen; sondern von* der hand deines sohnes wil ichs reißen. * c. 12/19.

13. Doch wil ich nicht das ganze reich abreißen, Einen stamm wil ich deinem sohn geben; um Davids willen, meines knechtes, und um Jerusalem willen, die ich erwählet habe.

14. Und der HERR erweckte Salomo einen widerfacher, Hadad, den Edomiter, von königlichem saamen, welcher war in Edom;

15. Denn da* David in Edom war, und Joab, der feldhauptmann, hinauf zog, die erschlagenen zu begraben, schlug er, was mannsbilde waren, in Edom. * 2 Sam. 8/14.

16. Denn Joab blieb sechs monden daselbst, und das ganze Israel, bis er auflottete alles, was mannsbilde waren in Edom.

17. Da flohe Hadad, und mit ihm etliche männer der Edomiter, von seines vaters knechten, daß sie in Egypten kämen: Hadad aber war ein junger knabe.

18. Und sie machten sich auf von Midian, und kamen gen Paran, und nahmen leute mit sich auß Paran, und kamen in Egypten zu Pharao, dem könige in Egypten, der gab ihm ein haus und nahrung, und gab ihm ein land ein.

19. Und Hadad sand grosse gnade vor dem Pharao, daß er ihm auch seines weibes Thachpenez, der königin, Schwester zum weibe gab.

20. Und die Schwester Thachpenez gebar ihm Genubath, seinen sohn; und Thachpenez zog ihn auf im hause Pharao; daß Genubath war im hause Pharao, unter den kindern Pharao.

21. Da nun Hadad hörte in Egypten, daß David entschlafen war mit seinen vatern, und daß Joab, der feldhauptmann, todt war, sprach er zu Pharao: * Laß mich in mein land ziehen. * 1 Mos. 30/25. 2 Mos. 4/18.

22. Pharao sprach zu ihm: Was sehet dir bey mir, daß du wilt in dein land ziehen? Er sprach: Nichts, aber laß mich ziehen.

23. Auch erweckte ihm Gott einen widerfacher, Reson, den sohn Eljada, der von seinem herrn Hadad Eser, dem könige zu Zo: ba, geflohen war.

24. Und sammlete wider ihn männer, und ward ein hauptmann der kriegsknechte, da* sie David erwürte; und zogen gen Damascus, und wohnten daselbst, und regierten zu Damasco. * 2 Sam. 8/3. c. 10/8.

25. Und er war Israels widerfacher, so lange Salomo lebete. Das ist der schaden, den Hadad that; darum hatte er einen eckel wider Israel, und ward könig über Syrien.

26. Dazu* Jerobeam, der sohn Nebat, ein Ephraiter, von Zareda, Salomo knecht; (und seine mutter hieß Zeruga, eine witwe,) der hub auch die hand auf wider den könig. * 2 Thron. 13/6.

27. Und das ist die sache, darum er die hand wider den könig aufhub: Da Salomo Millo bauete, verschloß er eine lücke an der stadt Davids, seines vaters.

28. Und Jerobeam war ein streitbarer mann. Und da Salomo sahe, daß der knabe aufrichtig war, setzte er ihn über alle last des hauses Joseph.

29. Es begab sich aber zu der zeit, daß Jerobeam außging von Jerusalem, und es traff ihn an der prophet Achia, von Silo, auf dem wege, und hatte einen neuen mantel an, und waren die beyde allein im felde.

30. Und Achia* fassete den neuen mantel, den er an hatte, und riß ihn in zwölf stücke. * c. 12/15. c. 14/2.

31. Und sprach zu Jerobeam: Nimm zehen stücke zu dir: Denn so spricht der HERR, der Gott Israel: Sihe, ich wil das königreich von der hand Salomo reißen, und dir zehen stämme geben.

32. Einen stamm soll er haben um meines knechtes Davids willen, und um der stadt Jerusalem willen, die ich erwählet habe auß allen stämmen Israel.

33. Darum, daß sie mich verlassen, und angebetet haben Asthoreth, den gott der Sidonier, Lamos, den gott der Moabiter, und Milkom, den gott der kinder Ammon, und nicht gewandelt haben in meinen wegen, daß sie thäten, was mir wohlgefället, meine gebote und rechte, wie David, sein vater.

34. Ich wil auch nicht das ganze reich auß seiner hand nehmen; * sondern ich wil ihn zum fürsten machen sein lebenslang, um

Da

David, meines knechts, willen, den ich erwählet habe, der meine gebote und rechte gehalten hat; *2 Sam. 7, 12. Ps. 132, 11.

Sir. 47, 24.

35. Aus der *hand seines sohnes wil ich das königreich nehmen, und wil dir zehen stämme, *c. 12, 19.

36. Und seinem sohn Einen stamm geben, auf daß David mein knecht vor mir keine leuchte habe allwege in der stadt Jerusalem, die ich mir erwählet habe, daß ich meinen namen dahin stelle.

[Erad. ein lichte.]

37. So wil ich nun dich nehmen, daß du regierest über alles, was dein herz begehret, und sollt könig seyn über Israel.

38. Wirst du nun gehorchen allem, das ich dir gebieten werde, und in meinen wegen wandeln, und thun, was mir gefället, daß du haltest meine rechte, und gebote, wie mein knecht David gethan hat; so wil ich mit dir seyn, und dir ein beständig haus bauen, wie ich David gebauet habe, und wil dir Israel geben; *c. 9, 4.

39. Und wil den saamen Davids um deß willen demüthigen, doch nicht ewiglich.

40. Salomo aber trachtete Jerobeam zu tödten. Da machte sich Jerobeam auf, und flohe in Egypten zu Sisak, dem könige in Egypten, und blieb in Egypten, bis daß Salomo starb.

41. Was mehr von Salomo zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine weisheit, das ist geschrieben in der Chronica von Salomo. *2 Chron. 9, 29.

42. Die zeit aber, die Salomo könig war zu Jerusalem über ganz Israel, ist vierzig jahr. *2 Chron. 9, 30.

43. Und *Salomo entschlief mit seinen vatern, und ward begraben in der stadt David, seines vaters. Und sein sohn Rehabeam ward könig an seine statt.

*2 Chron. 9, 31. *Sir. 47, 26.*

Das 12. Capitel.

Vertheilung des reichs Salomons.

1. Und *Rehabeam zog gen Sichern: denn das ganze Israel war gen Sichern kommen, ihn zum könige zu machen.

*2 Chron. 10, 1.

2. Und Jerobeam, der sohn Nebat, horte das, da er noch in Egypten war, daß hin er vor dem könige Salomo geflohen war, und blieb in Egypten. *c. 11, 40.

3. Und sie sandten hin, und ließen ihm rufen. Und Jerobeam sammt der ganzen gemeine Israel kamen, und redeten mit Rehabeam, und sprachen:

4. Dein vater hat unser joch zu hart gemacht. So mache Du nun den harten dienst und das schwere joch leichter, das er uns aufgeleget hat, so wollen wir dir unterthänig seyn.

5. Er aber sprach zu ihnen: Gehet hin bis an den dritten tag, so kommet wieder zu mir. Und das volck ging hin.

6. Und der könig Rehabeam hielt einen rath mit den ältesten, die vor seinem vater Salomo stunden, da er lebete, und sprach: Wie rathet ihr, daß wir diesem volck eine antwort geben?

7. Sie sprachen zu ihm: Wirst du heute diesem volck einen dienst thun, und ihnen zu willen seyn, und sie erhören, und ihnen gute worte geben, so werden sie dir unterthänig seyn dein lebenslang.

8. Aber er verließ der ältesten rath, den sie ihm gegeben hatten, und hielt einen rath mit den jungen, die mit ihm aufgewachsen waren, und vor ihm stunden.

*Sir. 26, 26.

9. Und er sprach zu ihnen: Was rathet ihr, daß wir antworten diesem volck, die zu mir gesagt haben: Mache das joch leichter, das dein vater auf uns geleget hat?

10. Und die jungen, die mit ihm aufgewachsen waren, sprachen zu ihm: Du sollst zu dem volck, das zu dir saget: Dein vater hat unser joch zu schwer gemacht, mache Du es uns leichter; also sagen: *Mein kleinster finger soll dicker seyn, denn meines vaters lenden. *Sir. 47, 28.

11. Nun, mein vater hat auf euch ein schwer joch geladen, Ich aber wil's noch mehr über euch machen. Mein vater hat euch mit peitschen gezüchtigt, Ich wil euch mit scorpionen züchtigen.

12. Also kam Jerobeam sammt dem ganzen volck zu Rehabeam, am dritten tage, wie der könig gesagt hatte, und gesprochen: Kommt wieder zu mir am dritten tage.

13. Und der könig gab dem volck eine harte antwort, und verließ den rath, den ihm die ältesten gegeben hatten.

K a 2

14. Und

14. Und redete mit ihnen nach dem rath der jungen, und sprach: Mein vater hat euer joch schwer gemacht, Ich aber wil's noch mehr über euch machen. Mein vater hat euch mit peitschen gezüchtigt, Ich aber wil euch mit scorpionen züchtigen.

15. Also gehorchte der könig dem volck nicht: denn es war also gewandt von dem HERRN, auf daß er sein wort bekräftigte, das er durch Ahia von Silo geredet hatte zu Jerobeam, dem sohn Nebat. * c. 11, 31.

16. Da aber das ganze Israel sahe, daß der könig sie nicht hören wolte, gab das volck dem könige eine antwort, und sprach: Was haben wir dann theils an David, oder erbe am sohn Isai? Israel, hebe dich zu deinen hütten. So siehe nun du zu deinem hause, David. Also ging Israel in seine hütten, * Spr. 15, 1. † 2 Sam 20, 1.

17. Daß Rehabeam regierte nur über die kinder Israel, die in den städten Juda wohnten.

18. Und da der könig Rehabeam hinsandre Adoram, den rentmeister, warf ihn ganz Israel mit steinen zu tode; aber der könig Rehabeam stieg frisch auf einen wagen, daß er flöhe gen Jerusalem.

19. Also fiel Israel ab vom hause Davids, bis auf diesen tag.

20. Da nun ganz Israel hörte, daß Jerobeam war wieder kommen, sandten sie hin, und ließen ihn rufen zu der ganzen gemeine, und machten ihn zum könige über das ganze Israel. Und folgte niemand dem hause Davids, ohne der stamm Juda alleine.

21. Und da Rehabeam gen Jerusalem kam, sammlete er das ganze haus Juda, und den stamm Benjamin, hundert und achtzig tausend junge streitbare mannschaft, wider das haus Israel zu streiten, und das königreich wieder an Rehabeam, den sohn Salomo, zu bringen.

22. Es kam aber Gottes wort zu Semaja, dem manne Gottes, und sprach:

* 2 Chron. 11, 2.

23. Sage Rehabeam, dem sohne Salomo, dem könige Juda, und zum ganzen hause Juda und Benjamin, und dem andern volck, und sprich:

24. So spricht der HERR: Ihr sollt nicht hinauf ziehen, und streiten wider eu-

re brüder, die kinder Israel. Ein jeder man gehe wieder heim; denn solches ist von mir geschehen. Und sie gehorchten dem worte des HERRN, und kehrten um, daß sie hingingen; wie der HERR gesagt hatte.

25. Jerobeam aber bauete Sichem auf dem gebirge Ephraim, und wohnte drinnen, und zog von dannen heraus, und bauete * Pnuel. * Richt. 8, 17.

26. Jerobeam aber gedachte in seinem herzen: Das königreich wird nun wieder zum hause David fallen,

27. So diß volck soll hinauf gehen, opfer zu thun in des HERRN hause zu Jerusalem; und wird sich das herz dieses volcks wenden zu ihrem herrn Rehabeam, dem könige Juda, und wird mich erwürgen, und wieder zu Rehabeam, dem könige Juda, fallen.

28. Und der könig hielt einen rath, und machte zwey guldene kälber, und sprach zu ihnen: Es ist euch zuviel hinauf gen Jerusalem zu gehen. Sihe, da sind deine götter, Israel, die dich auß Egyptenland geführet haben. * 2 Mos. 32, 48.

29. Und er setzte eines zu Beth-El, und das andere that er gen Dan. * Richt. 18, 30.

30. Und das geriet h zur sünde; denn das volck ging hin vor dem einen bis gen Dan.

31. Er machte auch ein haus der höhen, und machte priester von den geringsten im volcke, die nicht von den kindern Levi waren. * 2 Chron. 11, 15. c. 13, 9.

32. Und er machte ein fest am funfzehnten tage des achten monden, wie das fest in Juda, und opferte auf dem altar. So that er zu Beth-El, daß man den kälbern opferte, die er gemacht hatte. Und stiftete zu Beth-El die priester der höhen, die er gemacht hatte.

33. Und opferte auf dem altar, den er gemacht hatte, zu Beth-El am funfzehnten tage des achten monden, welchen er auß seinem herzen erdacht hatte; und machte den kindern Israel feste, und opferte auf dem altar, daß man räuchern solte. * Col. 2, 23.

Das 13. Capitel.

Jerobeams hand verderret: Ein propheet wird vom löwen getödtet.

1. Und sihe, ein mann Gottes kam von Juda, durch das wort des HERRN, gen

Jerob. hand

gen Beth-El; altar zu räuchern

2. Und er das wort des

tar, altar wird ein

werden, m die opfern d

räuchern u verbrennen

3. Und er sprach: Das

der HERR g wird reissen, u

den die drauf i

4. Da aber manne Gottes

zu Beth-El rief

her dem altar, Und seine ha

ihn außgerede wieder zu sich

5. Und d wer schüttet das der man

das wort des

6. Und de zu dem man

sich des HED

hüte für mich

mir komme

angesicht des

word seine ha

word wie sie

7. Und de Gottes: Si

nich ich wil d

8. Aber t

künige: We

haus gähst,

Denn ich wil

nach wasser t

9. Denn HERRN: t

trot essen, nicht wiede

gegangen

10. Und

und f

gen

gen Beth-El; und Jerobeam stand bey dem altar zu räuchern.

2. Und er rief wider den altar, durch das wort des HERRN, und sprach: Altar, altar! so spricht der HERR: Siehe, es wird ein sohn dem hause Davids geboren werden, mit namen Josia, der wird auf dir opfern die priester der höhe, die auf dir räuchern, und wird menschenbein auf dir verbrennen. * 2 Kön. 23, 16.

3. Und er gab des tages ein wunder, und sprach: Das ist das wunder, daß solches der HERR geredet hat: Siehe, der altar wird reißen, und die asche verschüttet werden, die drauf ist.

4. Da aber der könig das wort von dem manne Gottes hörte, der wider den altar zu Beth-El rief, reckete er seine hand auß, bey dem altar, und sprach: Greiffet ihn. Und seine hand verdorrete, die er wider ihn außgerecket hatte, und konte sie nicht wieder zu sich ziehen. * Matth. 12, 10.

5. Und der altar riß, und die asche ward verschüttet vom altar; nach dem wunder, daß der mann Gottes gegeben hatte, durch das wort des HERRN.

6. Und der könig antwortete, und sprach zu dem manne Gottes: * Bitte das angesicht des HERRN, deines Gottes, und bitte für mich, daß meine hand wieder zu mir komme. Da hat der mann Gottes das angesicht des HERRN; und dem könige ward seine hand wieder zu ihmbracht, und ward, wie sie vorhin war. * 2 Mos. 3, 8.

7. Und der könig redete mit dem manne Gottes: Komm mit mir heim, und labe dich, ich wil dir ein geschenck geben.

8. Aber der mann Gottes sprach zum könige: Wenn du mir auch dein halbes haus gäbest, so käme ich doch nicht mit dir. Denn ich wil an diesem orte kein brot essen, noch wasser trincken.

9. Denn also ist mir geboten, durch des HERRN wort, und gesagt: Du sollt kein brot essen, und kein wasser trincken, und nicht wieder durch den weg kommen, den du gegangen bist.

10. Und er ging weg durch einen andern weg; und kam nicht wieder durch den weg, den er gen Beth-El kommen war.

* Matth. 2, 22.

11. Es wohnte aber ein alter propheet zu Beth-El; zu dem kam sein sohn, und erzählete ihm alle wercke, die der mann Gottes gethan hatte des tages zu Beth-El, und die worte, die er zum könig geredet hatte.

12. Und ihr vater sprach zu ihnen: Wo ist der weg, den er gezogen ist? Und seine söhne zeigten ihm den weg, den der mann Gottes gezogen war, der von Juda kommen war.

13. Er aber sprach zu seinen söhnen: Sattelt mir den esel. Und da sie ihm den esel sattelten, ritt er drauf;

14. Und zog dem mann Gottes nach, und fand ihn unter einer eichen sitzen, und sprach zu ihm: Bist du der mann Gottes, der von Juda kommen ist? Er sprach: Ja.

15. Er sprach zu ihm: Komm mit mir heim, und isß brot.

16. Er aber sprach: Ich kan nicht mit dir umkehren, und mit dir kommen; ich wil auch nicht brot essen, noch wasser trincken mit dir an diesem orte.

17. Denn es ist mit mir geredet worden, durch das wort des HERRN: * Du sollt daselbst weder brot essen, noch wasser trincken; du sollt nicht wieder durch den weg gehen, den du gegangen bist. * v. 9.

18. Er sprach zu ihm: Ich bin auch ein propheet, wie du; und ein engel hat mit mir geredet durch des HERRN wort, und gesagt: Führe ihn wieder mit dir heim, daß er brot esse, und wasser trincke. Er log ihm aber.

19. Und führete ihn wieder um, daß er brot aß, und wasser trank in seinem hause.

20. Und da sie zu tische saßen, kam das wort des HERRN zum propheeten, der ihn wieder umgeführt hatte,

21. Und schrye den mann Gottes an, der von Juda kommen war, und sprach: So spricht der HERR: Darum, daß du dem munde des HERRN bist ungehorsam gewesen, und hast nicht gehalten das gebot, das dir der HERR, dein Gott, geboten hat.

22. Und bist umgekehret, hast brot gegessen, und wasser getruncken an dem orte, da von er dir sagte: Du sollt weder brot essen noch wasser trincken; so soll dein leichnam nicht in deiner väter grab kommen.

23. Und nachdem er brot gegessen, und getruncken hatte, sattelte man den esel dem propheten, den er wieder umgeföhret hatte.

24. Und da er wegzog, fand ihn ein löwe auf dem wege, und tödtete ihn. Und sein leichnam lag geworfen in dem wege, und der esel stund neben ihm, und der löwe stund neben dem leichnam. * c. 20, 36.

25. Und da leute vorüber gingen, sahen sie den leichnam in den weg geworfen, und den löwen bey dem leichnam stehen; und kamen, und sagten es in der stadt, da der alte prophet innen wohnte.

26. Da das der prophet hörte, der ihn wieder umgeföhret hatte, sprach er: Es ist der mann Gottes, der dem munde des HERRN ist ungehorsam gewesen; darum hat ihn der HERR dem löwen gegeben, der hat ihn zerbrochen und getödtet, nach dem worte, das ihm der HERR gesaget hat.

27. Und sprach* zu seinen söhnen: Sattelt mir den esel. Und da sie ihn gesattelt hatten, * v. 13.

28. Zog er hin, und fand seinen leichnam in den weg geworfen, und den esel, und den löwen neben dem leichnam stehen. Der löwe hatte nichts gefressen vom leichnam, und den esel nicht zerbrochen.

29. Da hub der prophet den leichnam des mannes Gottes auf, und legte ihn auf den esel, und föhrete ihn wieder um; und kam in die stadt des alten propheten, daß sie ihn klagten und begruben.

30. Und er legte den leichnam in sein grab; und sie klagten ihn: * Ach bruder! * Jer. 22, 18.

31. Und da sie ihn begraben hatten, sprach er zu seinen söhnen: Wenn ich sterbe, so* begrabet mich in dem grabe, da der mann Gottes inne begraben ist, und leget meine beine neben seinen beinen. * 1 Mos. 47, 30.

32. * Denn es wird geschehen, was er geschryen hat wider den altar zu Bethel, durch das worte des HERRN, und wider alle häuser der höhen, die in den städten Samaria sind. * 2 Kön. 23, 17, 18.

33. Aber nach diesem geschichte kehrete sich Jerobeam nicht von seinem bösen wege; sondern verkehrte sich, und machte priester der höhen von den* geringsten des volcks. Zu wem er lust hatte, deß hand füllte er, und der ward priester der höhe. * c. 12, 31.

34. Und* diß gerieth zur sünde dem hause Jerobeams, daß er verderbet, und von der erden vertilget ward. * c. 12, 30. c. 14, 16.

Das 14. Capitel.

Weissagung wider Jerobeam: Jerobeams regement; sünde und strafe derselben.

1. **S**U Der zeit war Ahia, der sohn Jerobeams, frantz.

2. Und Jerobeam sprach zu seinem weibe: Mache dich auf, und verstelle dich, daß niemand mercke, daß du Jerobeams weib sehest: und gehe hin gen Silo. Sihe, daselbst ist der prophet Ahia, der* mir geredet hat, daß ich sollte könig seyn über diß volck. * c. 11, 30. 31. 16.

3. Und nimm mit dir zehen brote und fuchen, und einen frug mit honig, und komme zu ihm, daß er dir sage, wie es dem knaben gehen wird.

4. Und das weib Jerobeams that also, und machte sich auf, und ging hin gen Silo, und kam ins haus Ahia. Ahia aber konnte nicht sehen; denn* seine augen starreten vor alter. * 1 Mos. 27, 1. c. 48, 10.

5. Aber der HERR sprach zu Ahia: Sihe, das weib Jerobeams kommt, daß sie von dir eine sache frage um ihren sohn, denn er ist frantz. So rede nun mit ihr so und so. Da sie nun hinein kam, stellte sie sich fremde.

6. Als aber Ahia hörte das* rauschen ihrer füsse zur thür hinein gehen, sprach er: Komme herein, du weib Jerobeams, warum stellest du dich so fremde? Ich bin zu dir gesandt ein harter bote. * 2 Kön. 6, 32.

7. Gehe hin, und sage* Jerobeam: So spricht der HERR, der Gott Israel: Ich* habe dich erhaben aus dem volck, und zum fürsten über mein volck Israel gesetzt: * c. 11, 29. 1 c. 16, 2.

8. Und habe das königreich von Davids hause gerissen, und dir gegeben. Du aber bist nicht gewesen, wie mein knecht David, der meine gebote hielte, und* wandelte mir nach von ganzem herzen, daß er that, was mir nur wohl gefiel. * Es. 38, 3.

9. Und hast übel gethan über alle, die vor dir gewesen sind; bist hingegangen, und hast dir andere götter gemacht, und gegossene bilder, daß du mich zu zorn reihetest, und hast mich* hinter deinen rücken geworfen. * Jer. 2, 27. c. 32, 33.

10. Dar:

10. Darum sehe, * ich wil unglück über das haus Jerobeams führen, und ausrotten an dem Jerobeam, auch den, der an die wand pisset, den † verschlossenen und verlassen in Israel. Und wil die nachkommen des Hauses Jerobeams aufsegen, wie man koth aufseget, bis ganz mit ihm auß sey. * c. 15, 29. † c. 21, 21.

11. Wer von Jerobeam * stirbet in der Stadt, den sollen die hunde fressen; wer aber auf dem felde stirbet, den sollen die vögel des Himmels fressen; denn der HERR hats geredet. * c. 16, 4.

12. So mache Du dich auf, und gehe heim; und wenn dein fuß zur Stadt eintritt, wird das kind sterben.

13. Und es wird ihn das ganze Israel klagen, und werden ihn begraben. Denn dieser allein von Jerobeam wird zu grabe kommen; darum, daß etwas gutes an ihm erfunden ist vor dem HERRN, dem GOTT Israel, im hause Jerobeams.

14. Der HERR aber wird ihm einen König über Israel erwecken, * der wird das haus Jerobeams ausrotten dess tages. Und was ist nun gemacht? * c. 15, 29.

15. Und der HERR wird Israel schlagen, gleich wie das rohr im wasser be- weget wird, und wird Israel * aufreißen von diesem guten lande, daß er ihren vätern gegeben hat, und wird sie streuen über das wasser; darum, daß sie ihre hä- ne gemacht haben, den HERRN zu er- zürnen. * 2 Kön. 17, 23.

16. Und wird Israel übergeben um der sünde willen Jerobeams, der da gesündigt hat, und hat * Israel sündigen gemacht. * c. 12, 30.

17. Und das weib Jerobeams machte sich auf, ging hin, und kam gen Thirza. Und da sie auf die Schwelle des Hauses kam, starb der Knabe.

18. Und sie begruben ihn, und ganz Israel klagete ihn; nach dem wort des HERRN, das er geredet hatte, durch seinen knecht A- hia, den propheten.

19. Was mehr von Jerobeam zu sagen ist, wie er gestritten, und regieret hat, sehe, das * ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel. * 2 Chron. 13, 2, 13.

20. Die zeit aber, die Jerobeam regiere- te, sind zwey und zwanzig Jahr. Und ent- schief mit seinen vätern; und sein sohn Na- dab ward König an seine statt.

21. So war Rehabeam, der sohn Salo- mo, König in Juda. * Vierzig Jahr alt war Rehabeam, da er König ward; und regierte siebenzehn Jahr zu Jerusalem, in der Stadt, die der HERR erwählet hatte auß allen Stämmen Israel, daß er seinen namen daselbst hinstellte. Seine mutter hieß Naema, eine Ammonitin. * 2 Chron. 12, 13.

22. Und Juda that, daß dem HERRN äbel gefiel, und reichten ihn zum eiser, mehr denn alles, das ihre väter gethan hatten mit ihren sünden, die sie thaten.

23. Denn sie baueten ihnen auch höhen, säulen und hähne, * auf allen hohen hügel, und unter allen grünen bäumen. * 2 Kön. 16, 4.

24. Es waren auch Hurer im lande; und sie thaten alle die * gräuel der heyden, die der HERR vor den kindern Israel ver- trieben hatte. * 5 Mos. 18, 9. 2 Kön. 21, 2, 11.

25. Aber im fünften Jahr des Königes Rehabeam, zog * Sisak, der König in Egy- pten, herauf wider Jerusalem; * c. 11, 40.

26. Und nahm die schätze auß dem hause des HERRN, und auß dem hause des Kö- niges, und alles, was zu nehmen war; und nahm alle güldene schilde, * die Salomo hatte lassen machen. * c. 10, 16.

27. An welcher statt ließ der König Re- habeam eherner schilde machen, und befahl sie unter die hand der obersten trabanten, die der thür hüteten, am hause des Königes.

28. Und so oft der König in das haus des HERRN ging, trugen sie die trabanten, und brachten sie wieder in der trabanten kammer.

29. Was aber mehr von Rehabeam zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, sehe, das * ist geschrieben in der Chronica der Kö- nige Juda. * 2 Chron. 12, 15.

30. Es * war aber krieg zwischen Reha- beam und Jerobeam ihr lebenslang. * c. 15, 6.

31. Und Rehabeam entschief mit seinen vätern, und ward begraben mit seinen vä- tern in der Stadt Davids. Und * seine mutter hieß Naema, eine Ammonitin; und sein sohn Abiam ward König an seine statt. * 2 Chron. 12, 18.

Das 15. Capitel.

Regierung zweier Könige in Juda, Abiams und Asa; und zweyer in Israel, Nadabs und Baesa.

1. **I**n achzehnten jahr des königes

* Jerobeam, des sohnes Nebat, ward

* Abiam könig in Juda; * 2 Chron. 13, 1.

2. Und regierete drey jahr zu Jerusalem.

* Seine mutter hieß Maecha, eine tochter Abisalom. * 2 Chron. 13, 2.

3. Und er wandelte in allen sünden seines vaters, die er vor ihm gethan hatte; und sein herz war nicht rechtschaffen an dem HERRN, seinem Gott, wie das herz seines vaters Davids.

4. Denn um Davids willen gab der HERR, sein Gott, ihm * 4 eine leuchte zu Jerusalem, daß er seinen sohn nach ihm erweckte, und erhielt zu Jerusalem.

* c. 11, 36. [4 Stad. ein licht.]

5. Darum, daß David gethan hatte, daß dem Herrn wohl gefiel, und nicht geworhen war von allem, das er ihm gebot sein lebenlang, ohne * in dem handel mit Uria, dem Hetziter. * 2 Sam. 11, 27. c. 12, 9.

6. Es war aber ein krieg zwischen Jerobeam und Jerobeam sein lebenlang.

* c. 14, 30.

7. Was aber mehr von Abiam zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda. * Es war aber krieg zwischen Abiam und Jerobeam. * 2 Chron. 13, 2, 17.

8. Und Abiam entschlief mit seinen vater, und sie begruben ihn * in der stadt David. Und Asa, sein sohn, ward könig an seine statt. * 2 Chron. 14, 1.

9. Im zwanzigsten jahr des königes Jerobeam über Israel, ward Asa könig in Juda;

10. Und regierete ein und vierzig jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß * Maecha, eine tochter Abisalom. * v. 2.

11. Und Asa that, das dem HERRN wohl gefiel, wie sein vater David.

12. Und that die * hurer auß dem lande, und that ab alle gößen, die seine vater gemacht hatten. * c. 22, 47.

13. Dazu setze er auch * seine mutter Maecha ab vom amt, das sie dem Miplezeth gemacht hatte im haine; und Asa rottete auß ihren Miplezeth, und verbrant im bach Kidron. * 2 Chron. 15, 16.

14. Aber * die höhen thaten sie nicht abe: Doch war das herz Asa rechtschaffen an dem HERRN sein lebenlang.

* c. 22, 44.

15. Und das silber und gold, und gefaße, das sein vater geheiligt hatte, und was geheiligt war zum hause des HERRN, brachte er ein.

16. Und es war streit zwischen Asa und Baesa, dem könige Israel, ihr lebenlang.

17. * Baesa aber, der könig Israel, zog herauf wider Juda, und bauete Rama, daß niemand sollte auß und einziehen, auf Asa seiten, des königes Juda.

* 2 Chron. 16, 1.

18. Da nahm Asa alles * silber, und gold, das übrig war im schatze des hauses des HERRN, und im schatze des hauses des königes, und gab in seiner knechte hände, und sandte sie zu Ben-Hadad, dem sohn Tabrimon, des sohns Hesion, dem könig in Syrien, der zu Damasco wohnete, und ließ ihm sagen: * 2 Kön. 12, 18. c. 16, 8.

19. Es ist ein bund zwischen mir und dir, und zwischen meinem vater und deinem vater: Darum schicke ich dir ein geschenke, silber und gold, daß du fahren laßest den bund, den du mit Baesa, dem könige Israel, hast, daß er von mir abziehe.

20. Ben-Hadad gehorchte dem könige Asa, und sandte seine hauptleute wider die städte Israel, und schlug * Zion und Dan, und Abel-Beth-Maecha, das ganze Linneroth, an dem ganzen lande Naphtali. * 2 Kön. 15, 29.

21. Da das Baesa hörte, ließ er ab zu bauen Rama, und zog wieder gen Thirza.

22. Der könig Asa aber ließ erschallen im ganzen Juda: 4 Sie sey niemand außgenommen. Und sie nahmen die steine und holz von Rama weg, damit Baesa gebauet hatte. Und der könig Asa bauete damit Geba-Benjamin, und Mizpa.

[4 Stad. hie soll niemand ungestraft bleiben.]

23. Was aber mehr von Asa zu sagen ist, und alle seine macht, und alles, was er gethan hat, und die städte, die er gebauet hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda; ohne, daß er in seinem alter an seinen füßen fränck war.

* 2 Chron. 14, 2.

24. Und * Asa entschlief mit seinen vater, und ward begraben mit seinen vater

tern

Nadab, Jehu
tern in der stad
Zaphan, sein
hatt. * 2 Kön.
25. Nadab
ward könig ü
Asa, des
über Israel
26. Und
gefiel, und
vaters, und
Israel (sinige)
27. Aber
dem hause Is
wider ihn, un
welche war der
und das ganz
thon.
28. Also 16
jahr Asa, des
könig an seine
29. Als er
ganze haus
etwas, das der
bis er ihn ver
HERRN, d
nen knecht
30. Um der
er that, und d
mit dem reiche
den Gott Isr
31. Was a
gen ist, und all
das ist geschrie
nige Israel.
32. Und es
Baesa, dem kö
33. Im dri
Juda, ward B
über das ganz
zwanzig jah
34. Und th
gefiel, und *
beams, und in
Israel (sündig)
Cap. 16. v
des HERRN
um, wider d
2. Darum
haben habe
ihm mein vo
in dem wege J

tern in der stadt Davids, seines vaters. Und Josaphat, sein sohn, ward könig an seine statt. * 2 Chron. 16. 13. † 1 Kön. 14. 31.

25. Nadab aber, der sohn Jerobeam, ward könig über Israel, im andern jahr Assa, des königes Juda, und regierete über Israel zwey jahr.

26. Und that, das dem HERRN übel gefiel, und wandelte in dem wege * seines vaters, und in seiner sünde, damit er hatte Israel sündigen gemacht. * c. 16. 19. 26. 31.

27. Aber Baesa, der sohn Ahia, auß dem hause Isaschar, machte * einen bund wider ihn, und schlug ihn zu Sibeithon, welche war der Philister. Denn Nadab und das ganze Israel belagerten Sibeithon. * c. 16. 9.

28. Also tödtete ihn Baesa im dritten jahr Assa, des königes Juda; und ward könig an seine statt.

29. Als er nun könig war, schlug er das ganze haus Jerobeams, und ließ nicht über etwas, das den odem hatte von Jerobeam, bis er ihn vertilgete; nach * dem wort des HERRN, das er geredet hatte durch seinen knecht Ahia von Silo, * c. 14. 10.

30. Um der sünde willen Jerobeams, die er that, und damit Israel sündigen machte, mit dem reihen, damit er den HERRN, den GOTT Israel, erzürnete.

31. Was aber mehr von Nadab zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben * in der Chronica der könige Israel. * c. 16. 5. 14. 20. 27.

32. Und es war krieg zwischen Assa und Baesa, dem könige Israel, ihr lebenslang.

33. Im dritten jahr Assa, des königes Juda, ward Baesa, der sohn Ahia, könig über das ganze Israel, zu Thirza, vier und zwanzig jahr.

34. Und that, das dem HERRN übel gefiel, und * wandelte in dem wege Jerobeams, und in seiner sünde, damit er hatte Israel sündigen gemacht. * c. 16. 19. 26. 31.

Cap. 16. v. 1. Es kam aber das wort des HERRN zu * Jechu, dem sohn Hanani, wider Baesa, und sprach: * v. 7.

2. Darum, daß * ich dich auß dem staub erhaben habe, und zum fürsten gemacht über mein volck Israel; und du wandelst in dem wege Jerobeams, und machest mein

volck Israel sündigen, daß du mich erzürnest durch ihre sünde: * c. 14. 7.

3. Siehe, so wil ich die nachkommen Baesa, und die nachkommen seines hauses, wegnehmen; und wil dein haus sehen, wie das * haus Jerobeams, des sohns Nebat. * c. 15. 29.

4. Wer * von Baesa stirbet in der stadt, den sollen die hunde fressen; und wer von ihm stirbet auß dem felde, den sollen die vögel des himmels fressen. * c. 14. 11.

5. Was aber mehr von Baesa zu sagen ist, und was er gethan hat, und seine macht, siehe, das ist geschrieben * in der Chronica der könige Israel. * 2 Chron. 16. 1.

6. Und Baesa entschlief mit seinen vattern, und ward begraben zu Thirza. Und sein sohn Ella ward könig an seine statt.

7. Auch das wort des HERRN kam durch den propheten * Jechu, den sohn Hanani, über Baesa, und über sein haus, und wider alles übel, das er that vor dem HERRN, ihn zu erzürnen durch die wercke seiner hände, daß es würde wie das haus Jerobeams, und darum, daß er diesen erschlagen hatte. * v. 1.

Das 16. Capitel.

Von vier königen in Israel: Ella, Simri, Auri und Ahab.

8. **S**IM sechs und zwanzigsten jahr Assa, des königes Juda, ward * Ella, der sohn Baesa, könig über Israel zu Thirza, zwey jahr. * c. 16. 6.

9. Aber sein knecht Simri, der oberste über die hälfte der wagen, machte * einen bund wider ihn. Er aber war zu Thirza, trank, und war trunken im hause Arza, des vogts zu Thirza. * c. 15. 27.

10. Und * Simri kam hinein, und schlug ihn tod, im sieben und zwanzigsten jahr Assa, des königes Juda; und ward könig an seine statt. * 2 Kön. 9. 31. 2 Kön. 15. 10. 14. 25. 30.

11. Und da er könig war, und auf seinem stuhl saß, schlug er das ganze haus Baesa, und ließ nicht über, auch * der an die wand pisset, dazu seine erben und seine freunde. * 1 Sam. 25. 22. 1 Kön. 14. 10.

12. Also vertilgete Simri das ganze haus Baesa, nach dem worte des HERRN, das er über Baesa geredet hatte, durch den propheten Jechu,

A a 5

13. Um

13. Um aller sünden willen Baesa, und seines sohnes Ella, die sie thäten, und Israel sündigen machten, den HERRN, den GOTT Israel, zu erzürnen durch ihre abgötterey.

14. Was aber mehr von Ella zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel. * c. 15, 31.

15. Im sieben und zwanzigsten jahr Assa, des königes Juda, ward Simri könig, sieben tage zu Thirza. Denn das volck lag vor Gibethon der Philister.

16. Da aber das volck im lager hörete sagen, daß Simri einen bund gemacht, und auch den könig erschlagen hätte; da machte ganz Israel desselben tages Amri, den selbhauptmann, zum könige über Israel im lager.

17. Und Amri zog herauf, und das ganze Israel mit ihm von Gibethon, und belagerten Thirza.

18. Da aber Simri sahe, daß die stadt solte gewonnen werden, ging er in den palast im hause des königes, und verbrannte sich mit dem hause des königes, und starb.

19. Um seiner sünden willen, die er gethan hatte, daß er thät, das dem HERRN übel gefiel, und wandelte in dem wege Jerobeams, und in seiner sünde, die er thät, daß er Israel sündigen machte.

20. Was aber mehr von Simri zu sagen ist, und wie er einen bund machte, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel. * c. 14, 19. c. 15, 31.

21. Da zumal theilte sich das volck Israel in zwey theile; eine hälfte hing an Thibni, dem sohn Ginath, daß sie ihn zum könige machten; die andere hälfte aber hing an Amri.

22. Aber das volck, das an Amri hing, ward stärker, denn das volck, das an Thibni hing, dem sohn Ginath. Und Thibni starb, da ward Amri könig.

23. Im ein und dreyßigsten jahr Assa, des königes Juda, ward Amri könig über Israel zwölf jahr; und regierte zu Thirza sechs jahr.

24. Er kaufte den berg Samaria von Semer, um zweyen centner silbers, und bauete auf den berg; und hieß die stadt, die er bauete, nach dem namen Semer, des bergeres herrn, Samaria.

25. Und Amri thät, das dem HERRN übel gefiel, und war ärger denn alle, die vor ihm gewesen waren.

26. Und wandelte in allen wegen Jerobeams, des sohns Nebat, und in seinen sünden, damit er Israel sündigen machte, daß sie den HERRN, den GOTT Israel, erzürneten in ihrer abgötterey. * c. 15, 26, 34.

27. Was aber mehr von Amri zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine macht, die er geübet hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel. * c. 14, 19. c. 25, 31.

28. Und Amri entschlief mit seinen vattern, und ward begraben zu Samaria. Und Ahab, sein sohn, ward könig an seine statt.

29. Im acht und dreyßigsten jahr Assa, des königes Juda, ward Ahab, der sohn Amri, könig über Israel; und regierte über Israel zu Samaria zwey und zwanzig jahr.

30. Und thät, das dem HERRN übel gefiel, aber alle, die vor ihm gewesen waren.

31. Und war ihm ein geringes, * daß er wandelte in der sünde Jerobeams, des sohns Nebat; und nahm dazu Isebel, die tochter Ethbaal, des königes zu Sidon, zum weibe; und ging hin, und diente Baal, und betete ihn an. * c. 15, 26, 34.

32. Und richtete Baal einen altar * auf im hause Baal, daß er ihm bauete zu Samaria. * 2 Kön. 3, 5. c. 10, 27.

33. Und machte einen hähn. Daß Ahab mehr thät, den HERRN, den GOTT Israel, zu erzürnen, denn alle könige Israel, die vor ihm gewesen waren.

34. Zur selbigen zeit bauete Hiel von Bethel Jericho. Es kostete ihm seinen ersten sohn Abiram, da er den grund legete; und seinen jüngsten sohn Segub, da er die thüren setzte: nach dem wort des HERRN, das er geredet hatte durch Josua, den sohn Nun. * Jos. 6, 26.

Das 17. Capitel.

Elia in der theurung von raben gespeiset; wecket einen todten auf.

1. Und es sprach Elia, der Thisbiter, auf den bürgern Bilead, zu Ahab: So wahr der HERR, der GOTT Israel, lebet, vor dem ich stehe, es soll diese jahre weder than noch regen kommen; ich sage es denn. * Luc. 4, 25. x.

2. Und

2. Und das wort des HERRN kam zu ihm, und sprach:

3. Gehe weg von hinnen, und wende dich gegen morgen, und verbirge dich am bach Erith, der gegen dem Jordan fließt.

4. Und solt vom bach trincken; und ich habe den raben geboten, daß sie dich daselbst sollen versorgen.

5. Er aber ging hin, und that nach dem wort des HERRN; und ging weg, und saßte sich am bach Erith, der gegen dem Jordan fließt.

6. Und die raben brachten ihm brot und fleisch, des morgens und des abends; und er trank des bachs.

7. Und es geschach nach etlichen tagen, daß der bach vertrocknete; denn es war kein regen im lande.

8. Da kam das wort des HERRN zu ihm, und sprach:

9. Mache dich auf, und gehe gen Zarpath, welche bey Zidon liegt, und bleibe daselbst; denn ich habe daselbst einer Wittwen geboten, daß sie dich versorge.

10. Und er machte sich auf, und ging gen Zarpath. Und da er kam an die thür der stadt, siehe, *da war eine Wittwe, und las holtz auf. Und er rief ihr, und sprach: Hole mir ein wenig wasser im gefässe, daß ich trincke. *Luc. 4, 26.

11. Da sie aber hin ging zu holen, rief er ihr, und sprach: Bringe mir auch einen bißsen brots mit.

12. Sie sprach: *So wahr der HERR, dein Gdt, lebet, ich habe nichts gebackens, ohne eine hand voll meßls im cad, und ein wenig öl im fruge; und siehe, ich habe ein holtz oder zwey aufgeses, und gehe hinein, und wil mir und meinem sohn zurichten, daß wir essen, und sterben. *c. 18, 10.

13. Elia sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, gehe hin, und machs, wie du gesagt hast; doch mache mir am ersten ein kleines gebackens davon, und bringe mirs herauf, dir aber und deinem sohn solt du darnach auch machen. *Joh. 6, 26.

14. Denn also spricht der HERR, der Gdt Israel: Das mehl im cad soll nicht verzehret werden, und dem ölfruge soll nichts mangeln; bis auf den tag, da der HERR regnen lassen wird auf erden. *Am. 4, 25.

15. Sie *ging hin, und machte, wie Elia gesagt hatte. Und er aß, und sie auch, und ihr haus, eine zeitlang. *Matth. 10, 40. 41.

16. Das mehl im cad ward nicht verzehret, und dem ölfruge mangelte nichts; nach dem wort des HERRN, daß er geredet hatte durch Elia.

17. Und nach diesen geschichten ward des weibes, seiner hauswirthin, sohn frantz, und seine frantzheit war so sehr hart, daß kein odem mehr in ihm blieb.

18. Und sie sprach zu Elia: *Was habe ich mit dir zu schaffen, du mann Gdtes? Du bist zu mir herein kommen, daß meiner mißthat gedacht, und mein sohn getödtet würde. *Richt. 11, 12. 2 Sam. 16, 10.

19. Er sprach zu ihr: Gib mir her *deinen sohn. Und er nahm ihn von ihrem schooß, und ging hinauf auf den saal, da er wohnte, und legte ihn auf sein bette. *2 Kön. 4, 32.

20. Und rief den HERRN an, und sprach: HERR, mein Gdt, hast du auch der Wittwen, bey der ich ein gast bin, so übel gethan, daß du ihren sohn tödest?

21. Und er maß sich über dem kinde dreymal, und rief den HERRN an, und sprach: HERR, mein Gdt, laß die seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen.

22. Und der HERR erhörte die stimme Elia; und die seele des Kindes kam wieder zu ihm, und ward lebendig.

23. Und Elia nahm das kind, und bracht's hinab vom saal ins haus, und *gab's seiner mutter, und sprach: Siehe da, *dein sohn lebet. *Luc. 7, 15. †Joh. 4, 50.

24. Und das weib sprach zu Elia: Nun erkenne ich, daß du ein mann Gdtes bist; und des *HERRN wort in deinem munde ist wahrheit. *2 Sam. 7, 28.

Das 18. Capitel.

Der propheet Elia schlachtet die Baalspfaffen.

1. Und über eine lange zeit kam das wort des HERRN zu Elia, im dritten jahr, und sprach: Gehe hin, und zeige dich Ahab, daß ich *regnen lasse auf erden. *Jac. 5, 18.

2. Und Elia ging hin, daß er sich Ahab zeigte. Es war aber eine grosse theurung zu Samaria.

3. Und Ahab rief Obadja, seinem hofmeister, (Obadja aber *fürchtete den HERRN sehr. *v. 12.

4. Denn

4. Denn da Isebel die propheten des HERRN außrottete, nahm Dbadja hundert propheten und versteckte sie in der höle, hie funfzig, und da funfzig, und versorgete sie mit brot und wasser.)

5. So sprach nun Ahab zu Dbadja: Zeuch durchs land zu allen wasserbrunnen und bächen, ob wir mögten heu finden, und die rosse und mäuler erhalten, daß nicht das vieh alles umkomme.

6. Und sie theilten sich ins land, daß sie es durchzögen. Ahab zog allein auf einen weg; und Dbadja auch allein den andern weg.

7. Da nun Dbadja auf dem wege war, sihe, da begegnete ihm Elia; und da er ihn kennete, fiel er auf sein antlih und sprach: Bist du nicht mein herr Elia?

8. Er sprach: Ja; gehe hin, sage deinem herrn: Sihe, Elia ist hie.

9. Er aber sprach: Was habe ich gesündigt, daß du deinen knecht wilt in die hände Ahab's geben, daß er mich tödte?

10. So wahr der HERR, dein Gdt, lebet: Es ist kein volck noch königreich, dahin mein herr nicht gesandt hat, dich zu suchen. Und wenn sie sprachen: Er ist nicht hie, nahm er einen eid von dem königreich und volck, daß man dich nicht finden hätte. * c. 17. 12.

11. Und du sprichst nun: Gehe hin, sage deinem herrn: Sihe, Elia ist hie.

12. Wenn ich nun hinginge von dir, so würde dich der Geist des HERRN wegnehmen, weiß nicht wohin; und ich denn käme, und sagte es Ahab an, und sünde dich nicht, so erwürgete er mich. Aber dein knecht * fürchtet den HERRN von seiner jugend auf. * v. 3.

13. Ist's meinem herrn nicht angesagt, was ich gethan habe, da Isebel die propheten des HERRN erwürgete? daß ich der propheten des HERRN hundert versteckte, hie funfzig, und da funfzig in der höle, und versorgete sie mit brot und wasser?

14. Und du sprichst nun: Gehe hin, sage deinem herrn: Elia ist hie, daß er mich erwürge.

15. Elia sprach: So wahr der HERR Zebaoth lebet, vor dem ich stehe: Ich wil mich ihm heute zeigen. * 2 Kön. 3. 14.

16. Da ging Dbadja hin, Ahab entgegen, und sagte es ihm an. Und Ahab ging hin Elia entgegen.

17. Und da Ahab Elia sahe, sprach Ahab zu ihm: Bist du, der Israel verwirret?

18. Er aber sprach: Ich verwirre Israel nicht, sondern du und deines vaters haus, damit, daß ihr des HERRN gebote verlassen habt, und * wandelt Baalim nach. * c. 16. 31. 32.

19. Wolan, so sende nun hin, und versammle zu mir das ganze Israel auf den berg Carmel; und die vier hundert und funfzig propheten Baal, auch die vier hundert propheten des * häyns, die vom tische Isebel essen. * c. 16. 33.

20. Also sandte Ahab hin unter alle kinder Israel, und versammelte die propheten auf den berg Carmel.

21. Da trat Elia zu allem volck, und sprach: Wie lange hinet ihr auf beyden seiten? Ist der HERR Gdt, so wandelt ihm nach. Ist aber * Baal, so wandelt ihm nach. Und das volck antwortete ihm nichts. * Richt. 6. 31.

22. Da sprach Elia zum volck: Ich bin allein überblieben ein prophet des HERRN; aber der propheten Baal sind vier hundert und funfzig mann.

23. So gebet uns nun zween farren, und lasset sie erwählen Einen farren, und ihn zerstückten und aufs holz legen, und kein feuer dran legen; so wil Ich den andern farren nehmen, und aufs holz legen, und auch kein feuer dran legen.

24. So rufet ihr an den namen eures Gottes, und Ich wil den namen des HERRN anrufen. Welcher Gdt nun mit feuer antworten wird, der sey Gdt. Und das ganze volck antwortete, und sprach: * Das ist recht. * 1 Sam. 18. 20.

25. Und Elia sprach zu den propheten Baal: Erwählet ihr Einen farren, und machet am ersten, denn er ist viel; und rufet eures Gottes namen an, und leget kein feuer dran.

26. Und sie nahmen den farren, den er ihnen gab, und richteten zu, und riefen an den namen Baal, von morgen an bis an den mittag, und sprachen: Baal, erhöre uns

Elia opfert uns. Aber antwort. den sie gemacht. 27. Da rief er Elia, und er ist ein schaffner, vielleicht, 28. Und mit messern se, bis daß ich 29. Da antworteten sie, thun sollte, w antwort, noch 30. Da kommt her, alles volck, des HERRN. 31. Und n der stämme das wort sprach: * 32. Und tar im nam um den al maass wei 33. Und stückte den f 34. Und voll, und die aufs holz, einmal. U er sprach: B thätens zur 35. Und her, und die 36. Und opfern, tra sprach: H Jaac und, daß Du Gd knecht und d worie geth 37. Er daß diß v Gdt bist, hrest. 38. Da f grab, und

uns. Aber es war da keine stimme noch antwort. Und sie hinkten um den altar, den sie gemacht hatten.

27. Da es nun mittag ward, spottete iherer Elia, und sprach: * Rufet laut, denn er ist ein gott, er richtet, oder hat zu schaffen, oder ist über feld, oder schläfet vielleicht, daß er aufwache. * 5 Mos. 32/37.

28. Und sie riefen laut, und riheten sich mit messern und pfriemen, nach ihrer weyse, bis daß ihr blut hernach ging.

29. Da aber der mittag vergangen war, weisagten sie, bis daß man das speisopfer thun sollte, und war da keine stimme, noch antwort, noch aufmercken.

30. Da sprach Elia zu allem volck: Kommet her, alles volck, zu mir. Und da alles volck zu ihm trat, heilete er den altar des HERRN, der zerbrochen war.

31. Und nahm zwölf steine, nach der zahl der stämme der kinder Jacob, (zu welchem das wort des HERRN redete, und sprach: * Du sollt Israel heißen.)

32. Und bauere von den steinen einen altar im namen des HERRN: und machte um den altar her eine grube, zwey kornmaass weit.

33. Und richtete das holz zu, und zerstückte den farren, und legte ihn aufs holz,

34. Und sprach: Holet vier cad wasser voll, und gießet es auf das brandopfer, und aufs holz. Und sprach: Thuts noch einmal. Und sie thätens noch einmal. Und er sprach: Thuts zum dritten mal. Und sie thätens zum dritten mal.

35. Und das wasser lieff um den altar her, und die grube ward auch voll wassers.

36. Und da die zeit war speisopfer zu opfern, trat Elia, der prophet, herzu, und sprach: HERR, * Gdt Abraham, Isaac und Israel, laß heute kund werden, daß Du Gdt in Israel bist, und Ich dein knecht; und daß ich solches alles nach deinem worde gethan habe. * 2 Mos. 3, 6. 15. 16.

37. Er höre mich, HERR, er höre mich, daß diß volck wisse, daß Du, HERR, Gdt bist, daß Du ihr herzh darnach belehrest.

38. Da fiel * das feuer des HERRN herab, und frass brandopfer, holz, stei-

ne und erde, und leckte das wasser auf in der gruben.

39. Da das alles volck sahe, fiel es auf sein angesichte, und sprachen: * Der HERR ist Gdt, der HERR ist Gdt. * Zach. 13, 9.

40. Elia aber sprach zu ihnen: * Greiffet die propheten Baal, daß ihrer keiner entrinne. Und sie griffen sie. Und Elia führete sie hinab an den bach Rison, und schlachtete sie daselbst. * 2 Kön. 10, 25.

41. Und Elia sprach zu Ahab: Zuech hinaus, is und trinck: denn es rauschet, als wolt es sehr regnen.

42. Und da Ahab hinaus zog zu essen und zu trincken, ging Elia auf des Carmels spihen, und bückte sich zur erde, und thät sein haupt zwischen seine knie,

43. Und sprach zu seinem knaben: Gehe hinaus, und schau zum meer zu. Er ging hinaus, und schauete, und sprach: Es ist nichts da. Er sprach: Gehe wieder hin * siebenmal. * 2 Kön. 5, 10.

44. Und im siebenten mal sprach er: Siehe, es gehet eine kleine wolcke auf auß dem meer, wie eines mannes hand. Er sprach: Gehe hinaus, und sage Ahab: Spanne an, und fahre hinab, daß dich der regen nicht ergreiffe.

45. Und ehe man zusah, ward der himmel schwarz von wolcken und wind, und kam ein * grosser regen. Ahab aber fuhr, und zog gen Jeseel. * Jac. 5, 18.

46. Und die hand des HERRN kam über Elia; und er gürtete seine lenden, und lieff vor Ahab hin, bis er kam gen Jeseel.

Das 19. Capitel.

Elia flucht, fasten, trost und nachfolger.

1. Und Ahab sagte Jsebel an alles, was Elia gethan hatte, und * wie er hätte alle propheten Baal mit dem schwert erwürget. * c. 18, 40.

2. Da sandte Jsebel einen boten zu Elia, und ließ ihm sagen: Die * götter thun mir diß und das, wo ich nicht morgen um diese zeit deiner seele thue, wie dieser seelen einer. * c. 2, 23. 2 Kön. 6, 31.

3. Da er das sahe, machte er sich auf, und ging, wo er hin wolte, und kam gen Bersaba in Juda, und ließ seinen knaben daselbst.

4. Er aber ging hin in die wüste eine tagreise, und kam hinein, und setzte sich unter eine wachholder, und bat, daß seine seele stürbe, und sprach: Es ist genug, *so nimm nun, HERR, meine seele; ich bin nicht besser, denn meine väter. *Hios 7.16. Jon. 4.3.

5. Und legte sich, und schlief unter der
wachholder. Und siehe, der engel rüh-
rete ihn, und sprach zu ihm: Stehe auf,
und iss.

6. Und er sahe sich um, und sihe, zu seinen haupten lag ein geröstet brot, und eine kanne mit wasser. Und da er geessen und getruncken hatte, legte er sich wieder schlafen.

7. Und der engel des HERRN kam zum andern mal wieder, und rührte ihn, und sprach: Stehe auf, und iss: denn du hast einen grossen weg vor dir.

8. Und er stund auf, und aß, und trank; und ging durch kraft derselben speise* vierzig tage, und vierzig nacht, bis an den berg Sinaiths Horeb. * 2 Mos. 24, 18. c. 34, 28.

9. Und kam daselbst in eine hõle, und blieb
daselbst über nacht. Und siehe, das wort des
HERRN kam zu ihm, und sprach zu ihm:
Was machest du hie, Elia?

10. Er sprach: *Ich habe geeifert um den HERRN, den Gott Zebaoth; denn die Kinder Israel haben deinen Bund verlassen, und deine altäre zerbrochen, und deine propheten mit dem Schwert erwürget; und ich bin allein überblieben, und sie stehen dar- nach, daß sie mir mein Leben nehmen.

* Rôm. II, 3. 2 Kôn. IO, 16.

II. Er sprach: Gehe heraus, und tritt auf den berg vor den HERRN. Und siehe, der HERR ging* vorüber, und ein großer starker + wind, der die berge zerriss, und die felsen zerbrach, vor dem HERRN her: Der HERR aber war nicht im winde. Nach dem winde aber kam ein erdbeben; aber der HERR war nicht im erdbeben.

* 2 Mof. 33, 22. † Ap. Gesch. 2, 2.

12. Und nach dem erdbeben kam ein feuer; aber der HERR war nicht im feuer. Und nach dem feuer kam ein * still sanftes sausen. * Hiob 4, 16.

13. Da daß Elia hörte, verhüllte er
sein antlitz mit seinem mantel, und ging
heraus, und trat in die thür der hölen.

Und siehe, da kam eine stimme zu ihm, und sprach: Was hast du hie zu thun, Elia?

14. Er sprach: Ich habe um den
HENRI, den Gdtr Zebaoth, *geeifert;
denn die kinder Israhel haben deinen bind
verlassen, deine altare zerbrochen, deine
propheten mit dem schwert erwürget; und
ich bin allein überblieben, und sie stehen
darnach, daß sie mir das leben nehmen.

* Ps. 69, 10.

15. Aber der HERR sprach zu ihm: Gehe wiederum deines weges durch die wüste gen Damascum: und gehe hinein, und salbe Basael zum Könige über Syrien;

16. Und * Jechu, den sohn Nimsi, zum
könige über Israel; und Elisa, den sohn
Saphat, von AbelMehola, zum prophe-
ten an deine statt. * 2 Kön. 9, 2. 3.

17. Und soll geschehen, daß, wer dem
 schwert Hasael entrinnet, den soll Jehu
 tödten; und wer dem schwert Jehu entrin-
 net, den soll Elisa tödten.

18. Und *ich wil lassen überbleiben sieben tausend in Israel, nemlich alle kneie, die sich nicht gebeuget haben vor Baal, und allen mund, der ihn nicht geküßet hat. *Röm. II, 4.

19. Und er ging von dannen, und sand
Elisa, den sohn Saphat, daß er pflügete mit
zwölf jochen vor sich hin, und er war selbst
unter den zwölfen. Und Elia ging zu ihm,
und warf seinen mantel auf ihn.

20. Er aber ließ die rinder, und ließ S:
lia nach, und sprach: * Laß mich meinen
vater und meine mutter küssen, so wil ich dir
nachfolgen. Er sprach zu ihm: Gehe hin,
und komm wieder; denn ich hab etwas mit
dir zu thun.
* Luc. 9, 61.

21. Und er lieff wieder von ihm, und nahm ein joch rinder, und opferte es; und kochte das fleisch mit dem holzwerck an den rindern, und gab dem volck, daß sie aßen. Und machte sich auf, und folgte Elia nach, und dieneete ihm.

Das 20. Capitel.

Zweyfacher krieg und sieg Ahabs wider Benhadad, den Syrer.

1. **U**Id BenHadad, der könig zu Syrien, versammelte alle seine macht, und waren zwey und dreyßig könige mit ihm, und roß, und wagen; und zog herauf.

auf, und belagerte Samariam, und stritte wider sie.

2. Und sandte boten zu Ahab, dem könige Israel in die stadt,

3. Und ließ ihm sagen: So spricht Ben-Hadad: Dein silber und dein gold ist mein; und deine weiber, und deine besten kinder sind auch mein.

4. Der könig Israel antwortete, und sprach: Mein herr könig, wie du geredet hast; ich bin dein und alles, was ich habe.

5. Und die boten kamen wieder, und sprachen: So spricht Ben-Hadad: Weil ich zu dir gesandt habe, und lassen sagen: Dein silber und dein gold, deine weiber und deine kinder sollt du mir geben;

6. So wil ich morgen um diese zeit meine knechte zu dir senden, daß sie dein haus, und deiner unterthanen häuser besuchen; und was dir lieblich ist, sollen sie in ihre hände nehmen, und wegtragen.

7. Da rief der könig Israel allen ältesten des landes, und sprach: * Mercket und sehet, wie böse er's vornimmt. Er hat zu mir gesandt um meine weiber und kinder, silber und gold, und ich habe ihm des nicht gewehret. * 2 Kön. 5/7.

8. Da sprachen zu ihm alle alten, und alles volck: Du sollt nicht gehorchen noch be-willigen.

9. Und er sprach zu den boten Ben-Hadad: Saget meinem herrn, dem könige: Alles, was du am ersten deinem knecht ent-boten hast, wil ich thun; aber diß kan ich nicht thun. Und die boten gingen hin, und sagten solches wieder.

10. Da sandte Ben-Hadad zu ihm, und ließ ihm sagen: Die götter thun mir diß und das, wo der staub Samaria gnug seyn soll, daß alles volck unter mir eine hand voll davon bringe. * 1. 19/2. 2 Kön. 6/31.

11. Aber der könig Israel antwortete, und sprach: Saget: der den harnisch an-legt, soll sich nicht rühmen, als der ihn hat abgelegt.

12. Da das Ben-Hadad hörte, (und er eben tranck mit den königen in den gezel-ten,) sprach er zu seinen knechten: Schicket euch. Und sie schickten sich wider die stadt.

13. Und siehe, ein prophet trat zu Ahab, dem könige Israel, und sprach: So spricht

der HERR: Du hast ie gesehen allen die- sen grossen haufen? Siehe, ich wil ihn heute in deine hand geben, daß du wissen solt, Ich sey der HERR.

14. Ahab sprach: Durch wen? Er sprach: So spricht der HERR, durch die knaben der landvögte. Er sprach: Wer soll den streit aufspannen? Er sprach: Du. * Richt. 6/15.

15. Da zählete er die knaben der land- vögte, und ihrer waren zwey hundert und zwey und dreyßig. Und zählete nach ih- nen das ganze volck aller kinder Israel, sie- ben tausend mann.

16. Und zogen auß im mittage. Ben- Hadad aber tranck, und war truncken im gezel sammt den zwey und dreyßig königen, die ihm zu hülfe kommen waren.

17. Und die knaben der landvögte zogen am ersten auß. Ben-Hadad aber sandte auß, und die sagten ihm an, und sprachen: Es ziehen männer auß Samaria.

18. Er sprach: Greiffet sie lebendig, sie seyen um friede oder um streits willen auß- gezogen.

19. Da aber die knaben der landvögte wa- ren außgezogen, und das heer ihnen nach;

20. Schlag ein ieglicher, wer ihm vor- kam. Und die Syrer flohen, und Israel jagte ihnen nach. Und Ben-Hadad, der könig zu Syrien, entrann mit rossen und reutern.

21. Und der könig Israel zog auß, und schlug ross und wagen, daß er an den Sy- rern eine grosse schlacht that.

22. Da trat ein prophet zum könige Israel, und sprach zu ihm: Gehe hin, und stärke dich, und mercke, und siehe, was du thust: denn der könig zu Syrien wird wider dich herauf ziehen, wenn das jahr um ist.

23. Denn die knechte des königes zu Sy- rien sprachen zu ihm: Ihre götter sind berg-götter, darum haben sie uns angewon- nen. O daß wir mit ihnen auf der ebene streiten müßten, * was gilt's, wir wolten ih- nen angewinnen? * v. 25.

24. Thue ihm also: Thue die könige weg, einen ieglichen von seinem orte, und stelle herren an ihre stätte.

25. Und ordne dir ein heer, wie das heer war, das du verlohren hast, und ross und wagen, wie jene waren; und laß uns wi- der

2. Und Ahab redete mit Naboth, und sprach: Gib mir deinen weinberg, ich wil mir einen kohl-garten drauß machen, weil er so nahe an meinem hause liegt; ich wil dir einen bessern weinberg dafür geben: oder so dir's gefällt, wil ich dir silber dafür geben, so viel er gilt.

3. Aber Naboth sprach zu Ahab: Das lasse der HERR ferne von mir seyn, daß ich dir meiner väter erbe solte geben.

4. Da kam Ahab heim *unmuths und zornig um des worts willen, das Naboth, der Jesreeliter, zu ihm hatte gesagt, und gesprochen: Ich wil dir meiner väter erbe nicht geben. Und er legte sich auf sein bette, und wandte sein antlitz, und aß kein brot.

5. Da kam zu ihm hinein Isebel, sein weib, und redete mit ihm: *Was ist's, daß dein geist so unmuths ist, und daß du nicht brot issest? *2 Sam. 13, 4.

6. Er sprach zu ihr: Ich habe mit Naboth, dem Jesreeliten, geredet, und gesagt: Gib mir deinen weinberg um geld; oder so du lust dazu hast, wil ich dir einen andern dafür geben. Er aber sprach: Ich wil dir meinen weinberg nicht geben.

7. Da sprach Isebel, sein weib, zu ihm: Was wäre für ein königreich in Israel, wenn du thätest? Stehe auf, und isß brot, und sey gutes muths; Ich wil dir den weinberg Naboths, des Jesreeliten, verschaffen.

8. Und sie schrieb briese unter Ahab's namen, und versiegelte sie mit seinem pilschier; und sandte sie zu den ältesten und obersten in seiner stadt, die um Naboth wohnten.

9. Und schrieb also in den briesen: Lasset eine fasten aufschreyen; und sehet Naboth oben an im volck.

10. Und stellet zween lose buben vor ihn, die da zeugen, und sprechen: Du hast Götter und dem könige gesegnet. Und führet ihn hinauß, und steiniget ihn, daß er sterbe.

11. Und *die ältesten und obersten seiner stadt, die in seiner stadt wohnten, thaten, wie ihnen Isebel entboten hatte, wie sie in den briesen geschriben hatte, die sie zu ihnen sandte; *Dan. 6, 4. sqq.

12. Und ließen eine fasten aufschreyen, und ließen Naboth oben an unter dem volck stehn.

13. Da kamen die zween lose buben, und stelleren sich vor ihn, und zeugeten wider Naboth vor dem volck, und sprachen: Naboth hat Götter und dem könige gesegnet. Da führeten sie ihn vor die stadt hinauß, und *steinigten ihn, daß er starb.

* Ebr. 11, 37. 10.

14. Und sie entboten Isebel, und ließen ihr sagen: Naboth ist gesteiniget, und todt.

15. Da aber Isebel hörte, daß Naboth gesteiniget, und todt war, sprach sie zu Ahab: Stehe auf, und nimm ein den weinberg Naboths, des Jesreeliten, welchen er sich wegerte dir um geld zu geben; denn Naboth lebet nimmer, sondern ist todt.

16. Da Ahab hörte, daß Naboth todt war, stund er auf, daß er hinab ginge zum *weinberge Naboths, des Jesreeliten, und ihn einnehme. *Hos. 24, 6.

17. Aber das wort des HERRN kam zu Elia, dem Thisbiten, und sprach:

18. Mache dich auf, und gehe hinab, Ahab, dem könige Israel, entgegen, der zu Samaria ist. Sihe, er ist im weinberge Naboths, dahin er ist hinab gegangen, daß er ihn einnehme.

19. Und rede mit ihm, und sprich: So spricht der HERR: Du hast todt geschlagen, dazu auch eingenommen. Und solt mit ihm reden und sagen: So spricht der HERR: An der stätte, da hunde das blut Naboths gelecket haben, *sollen auch hunde dein blut lecken. *c. 22, 38. 10.

20. Und Ahab sprach zu Elia: Hast du mich ie deinen feind erfunden? Er aber sprach: Ja, ich habe dich funden; darum, daß du verkauft bist nur übel's zu thun vor dem HERRN.

21. Sihe, ich wil unglück über dich bringen, und deine nachkommen wegnehmen; und wil *von Ahab außrotten, auch den, der an die wand pisset, und der verschlossen und über gelassen ist in Israel.

* 2 Kön. 9, 8. † 1 Kön. 16, 11.

22. Und wil dein haus machen, wie *das haus Jerobeams, des sohns Nebat, und wie das † haus Baesa, des sohns Achia; um des reißens willen, damit du mich erzürnet, und Israel sündigen gemacht hast. *c. 15, 29, † c. 16, 3.

36

23. Und

23. Und über Isebel redete der HERR auch, und sprach: * Die hunde sollen Isebel fressen an der mauren Jeseel. * 2 Kön. 9/33. seq.

24. Wer von Ahab stirbet in der stadt, den sollen die hunde fressen, und wer auf dem felde stirbet, den sollen die vögel unter dem himmel fressen. * c. 14/11.

25. Also war niemand, der so gar verkauft wäre übel zu thun vor dem HERRN, als Ahab; denn sein weib Isebel überredete ihn also. * v. 20. † c. 11/3.

26. Und er machte sich zum grossen gräuel, daß er den gößen nachwandelte, aller dinge, wie die Amoriter gethan hatten, die der HERR vor den kindern Israel vertrieben hatte.

27. Da aber Ahab solche worte hörte, zerriß er seine kleider, und legte einen sack an seinen leib, und fastete, und schlief im sack, und ging jämmerlich einher. * Est. 9/3.

28. Und das wort des HERRN kam zu Elia, dem Thisbiten, und sprach:

29. Hast du nicht gesehen, wie sich Ahab vor mir bücket? Weil er sich nun vor mir bückt, wil ich das unglück nicht einführen bey seinem leben; aber * bey seines sohns leben wil ich unglück über sein haus führen. * 2 Kön. 9/22. 26.

Das 22. Capitel.

Historia von Ahab's untergange; Josaphat's und Abasä's regierung.

1. Und es kamen drey jahr um, daß kein krieg war zwischen den Syrern und Israel.

2. Im dritten jahr aber * zog Josaphat, der könig Juda, hinab zum könige Israel. * 2 Chron 18/2.

3. Und der könig Israel sprach zu seinen knechten: Wisset ihr nicht, daß * Ramoth in Gilead unser ist? und wir sitzen stille, und nehmen sie nicht von der hand des königes zu Syrien. * Jos. 21/38.

4. Und sprach zu Josaphat: Wilt du mit mir ziehen in den streit gen Ramoth in Gilead? Josaphat sprach zum könige Israel: * Ich wil seyn wie du, und mein volck wie dein volck, und meine rosse wie deine rosse. * 2 Kön. 3/7.

5. Und * Josaphat sprach zum könige Israel: Frage doch heute um das wort des HERRN. * 2 Kön. 3/11.

6. Da sammlete der könig Israel propheten bey vier hundert mann, und sprach zu ihnen: Soll ich gen Ramoth in Gilead ziehen zu streiten? oder soll ichs lassen anstehen? Sie sprachen: Zuech hinaus, der HERR wirds in die hand des königes geben.

7. Josaphat aber sprach: Ist hie kein prophet mehr des HERRN, daß wir von ihm fragen?

8. Der könig Israel sprach zu Josaphat: Es ist noch Ein mann, Micha, der sohn Zemla, von dem man den HERRN fragen mag. Aber Ich bin ihm gramm, denn er weissaget mir kein gutes, sondern eitel böses. Josaphat sprach: Der könig rede nicht also.

9. Da rief der könig Israel einem kämmerer, und sprach: Bringe eilend her Micha, den sohn Zemla.

10. Der könig aber Israel und Josaphat, der könig Juda, saßen ein ieglicher auf seinem stuhl, angezogen mit kleidern, auf dem platz vor der thüre, am thor Samaria; und alle propheten weissageten vor ihnen.

11. Und Zedekia, der sohn Inaena, hatte ihm eiserne hörner gemacht, und sprach: So spricht der HERR: Hiemit wirst du die Syrer stossen, bis du sie aufräumest.

12. Und alle propheten weissagten also, und sprachen: Zuech hinaus gen Ramoth in Gilead, und fahre glücklich; der HERR wirds in die hand des königes geben.

13. Und der bote, der hingegangen war, Micha zu rufen, sprach zu ihm: Siehe, der propheten reden sind einträchtiglich gut für den könig; so laß nun dein wort auch seyn, wie das wort derselben, und rede gutes.

14. Micha sprach: So wahr der HERR lebet, ich wil reden, was der HERR mir sagen wird.

15. Und da er zum könige kam, sprach der könig zu ihm: Micha, sollen wir gen Ramoth in Gilead ziehen zu streiten? oder sollen wirs lassen anstehen? Er sprach zu ihm: Ja, zuech hinaus, und fahre glücklich; der HERR wirds in die hand des königes geben.

16. Der könig sprach abermal zu ihm: Ich beschwere dich, daß du mir nicht anders sagest, denn die wahrheit, im namen des HERRN. * 1 Sam. 3/17. Matth. 26/63.

17. Er

Zedekia. Micha
17. Er sprach
stretet auf den
keinen hirt
sprach: Hab
ieglicher fely
18. Da
saphat: Hab
mir nichts
böses?
19. Er
daß wort des
HERRN
alles himmlisch
seiner rechten u
20. Und de
mit Ahab über
und solle zu Me
er lagte diß,
21. Da ging
vor den HERR
mit ihm überre
zu ihm: Won
22. Er spre
mit ein falsch
propheten mi
ihn überreden
uß, und thue
23. Nun si
falschen geist
ur propheten
hat böses über
24. Da tra
Inaena, und
da, und spre
des HERRN
mit dir redet?
25. Micha
hen an dem tage
war in die ander
vertriehest.
26. Der kön
Micha, und le
vom bürgermei
hage des könige
27. Und spri
weisen sehet ein
mit brot u
Micha spre
wider, so hat de
gewet. Und spr

17. Er sprach: Ich sahe ganz Israel zerstreuet auf den bergen, wie die schaaf, die keinen hirtten haben. Und der HERR sprach: Haben diese keinen herten? Ein ieglicher kehre wieder heim mit frieden.

18. Da sprach der könig Israel zu Josaphat: Habe ich dir nicht gesagt, daß er mir nichts guts weissagte, sondern eitel böses? * 2 Kön. 2, 18. c. 4, 28.

19. Er sprach: Darum höre nun das wort des HERRN: Ich sahe den HERRN sitzen auf seinem stuhl, und alles himmlische heer neben ihm stehen, zu seiner rechten und linken.

20. Und der HERR sprach: Wer wil Ahab überreden, daß er hinauf ziehe, und falle zu Ramoth in Gilead? Und einer sagte diß, der andere das.

21. Da ging ein geist herauf, und trat vor den HERRN, und sprach: Ich wil ihn überreden. Der HERR sprach zu ihm: Womit? * Es. 19, 14.

22. Er sprach: Ich wil aufgehen, und wil ein falscher geist seyn in aller seiner propheten munde. Er sprach: Du solt ihn überreden, und solst aufrichten, gehe auß, und thue also. * Offenb. 16, 14.

23. Nun sihe, der HERR hat einen falschen geist gegeben in aller dieser deiner propheten mund: und der HERR hat böses über dich geredet.

24. Da trat herzu Zedekia, der sohn Naena, und schlug Micha auf den backen, und sprach: Wie? ist der Geist des HERRN von mir gewichen, daß er mit dir redet? * Mich. 4, 14.

25. Micha sprach: Sihe, du wirst sehen an dem tage, wenn du von einer kammer in die andere gehst, wirst, daß du dich vertriehest. * c. 20, 30.

26. Der könig Israel sprach: Nimm Micha, und laß ihn bleiben bey Amon, dem bürgermeister, und bey Joas, dem sohne des königes.

27. Und sprich: So spricht der könig: Diesen sehet ein in den kerker, und speiset ihn mit brot und wasser des trübsals, bis ich mit frieden wieder komme.

28. Micha sprach: Kommst du mit frieden wieder, so hat der HERR nicht durch mich geredet. Und sprach: Höret zu, alles volck!

29. Also zog der könig Israel, und Josaphat, der könig Juda, hinauf gen Ramoth in Gilead. * 2 Chron. 18, 28.

30. Und der könig Israel sprach zu Josaphat: Verstelle dich; und komm in den streit mit deinen kleidern angethan. Der könig Israel aber verstellte sich auch, und zog in den streit.

31. Aber der könig zu Syrien gebot den obersten über seine wagen, derer waren zwey und dreyßig, und sprach: Ihr sollt nicht streiten wider kleine noch groffe, sondern wider den könig Israel alleine.

32. Und da die obersten der wagen Josaphat sahen, meyneten sie, er wäre der könig Israel, und fielen auf ihn mit streiten: aber Josaphat schrye.

33. Da aber die obersten der wagen sahen, daß er nicht der könig Israel war, wandten sie sich hinten von ihm.

34. Ein mann aber spannete den bogen ohngefehr, und schoss den könig Israel zwischen den panzer und hengel. Und er sprach zu seinem fuhrmann: Wende deine hand, und führe mich auß dem heer, denn ich bin wund. * 2 Chron. 35, 23.

35. Und der streit nahm überhand desselben tages, und der könig stund auf dem wagen gegen die Syrer, und starb des abends. Und das blut floss von den wunden mitten in den wagen.

36. Und man ließ aufrufen im heer, da die sonne unterging, und sagen: Ein ieglicher gehe in seine stadt, und in sein land.

37. Also starb der könig, und ward gen Samaria gebracht. Und sie begruben ihn zu Samaria.

38. Und da sie den wagen wuschen bey dem teiche Samaria, leckten die hunde sein blut; (es wuschen ihn aber die huren) nach dem wort des HERRN, das er geredet hatte. * c. 21, 19. 2 Kön. 9, 25.

39. Was mehr von Ahab zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und das elsenbeinerne haus, das er bauete, und alle städte, die er gebauet hat, sihe, das ist geschriben in der Chronica der könige Israel. * c. 14, 19. c. 15, 31.

40. Also entschlief Ahab mit seinen vattern; und sein sohn Ahasja ward könig an seine statt.